

---

**1984****Ausgegeben zu Bonn am 28. August 1984****Nr. 27**

---

Tag	Inhalt	Seite
7. 8. 84	Verordnung über die Inkraftsetzung der Regelung Nr. 22 für die Genehmigung von Schutzhelmen für Krafttradfahrer nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (Verordnung zur Regelung Nr. 22)	746
23. 8. 84	Verordnung über die Inkraftsetzung der Vorläufigen Absprache über Fragen des Tiefseebodens	747
8. 6. 84	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Zusammenarbeit in bezug auf wettbewerbsbeschränkende Praktiken .....	758
17. 7. 84	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tunesischen Republik über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße .....	762
30. 7. 84	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über den schrittweisen Abbau der Kontrollen an der deutsch-französischen Grenze .....	767
31. 7. 84	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Pakistan über Finanzielle Zusammenarbeit .....	771
6. 8. 84	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Malawi über Finanzielle Zusammenarbeit .....	774
7. 8. 84	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis .....	775

---

*Die Regelung Nr. 22 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Schutzhelme [Sturzhelme] für Fahrer und Mitfahrer [Beifahrer] von Kraftträdern [Motorrädern], Fahrrädern mit Hilfsmotor und Mopeds [Motorfahrrädern] – wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlageband auf Anforderung kostenlos übersandt.*

---

**Verordnung**  
**über die Inkraftsetzung der Regelung Nr. 22**  
**für die Genehmigung von Schutzhelmen für Kraftfahrer**  
**nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen**  
**für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen**  
**und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung**  
**(Verordnung zur Regelung Nr. 22)**

Vom 7. August 1984

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 12. Juni 1965 zu dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1965 II S. 857), der durch das Gesetz vom 20. Dezember 1968 (BGBl. II S. 1224) eingefügt worden ist, wird nach Anhörung der zuständigen obersten Landesbehörden verordnet:

**§ 1**

Die nach Artikel 1 des Übereinkommens vom 20. März 1958 angenommene Regelung Nr. 22 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Schutzhelme für Fahrer und Mitfahrer von Kraftträdern, Fahrrädern mit Hilfsmotor und Mopeds wird in Kraft gesetzt. Der Wortlaut sowie die Anhänge der Regelung werden nachstehend veröffentlicht. \*)

**§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 2 des in der Eingangsformel genannten Gesetzes vom 20. Dezember 1968 auch im Land Berlin.

**§ 3**

(1) Diese Verordnung tritt mit dem Inkrafttreten der Regelung Nr. 22 für die Bundesrepublik Deutschland mit Wirkung vom 7. Mai 1984 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die in § 1 genannte Regelung für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt. Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 7. August 1984

Der Bundesminister für Verkehr  
In Vertretung  
Bayer

\*) Die Regelung Nr. 22 mit Anhängen 1 bis 8 wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlageband auf Anforderung kostenlos übersandt.

**Verordnung  
über die Inkraftsetzung der Vorläufigen Absprache  
über Fragen des Tiefseebodens**

**Vom 23. August 1984**

Auf Grund des § 14 Abs. 3 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Tiefseebergbaus vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1457), der durch das Gesetz vom 12. Februar 1982 (BGBl. I S. 136) eingefügt worden ist, verordnet die Bundesregierung:

**§ 1**

Die in Genf am 3. August 1984 unterzeichnete Vorläufige Absprache über Fragen des Tiefseebodens zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Belgien, der Französischen Republik, der Italienischen Republik, Japans, des Königreichs der Niederlande, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika sowie das zugehörige Memorandum über die Durchführung der Vorläufigen Absprache über Fragen

des Tiefseebodens werden hiermit in Kraft gesetzt. Die Absprache und das Memorandum werden nachstehend veröffentlicht.

**§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 21 Satz 2 des in der Eingangsformel genannten Gesetzes auch im Land Berlin.

**§ 3**

(1) Diese Verordnung tritt zusammen mit der Absprache am 2. September 1984 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die Absprache außer Kraft tritt. Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 23. August 1984

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Genscher

Der Bundesminister für Wirtschaft  
Martin Bangemann

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Genscher

## Vorläufige Absprache über Fragen des Tiefseebodens

### Arrangement provisoire concernant les questions relatives aux grands fonds marins

### Provisional Understanding Regarding Deep Seabed Matters

(1) 1. Die Vertragsparteien erteilen keine Berechtigung aufgrund eines Antrags noch bemühen sie sich um die Registrierung für ein Feld,

a) das zu einem Feld gehört, das von einem anderen nach Maßgabe der am 18. Mai 1983 und am 15. Dezember 1983 beschlossenen Übereinkünfte über freiwillige Konfliktlösung gestellten Antrag erfaßt wird, der von einer anderen Vertragspartei noch geprüft wird;

b) das zu einem Feld gehört, das in einem anderen Antrag beansprucht worden ist, der in Übereinstimmung mit den innerstaatlichen Rechtsvorschriften und diesem Übereinkommen

i) vor Unterzeichnung des Übereinkommens oder

ii) zeitlich früher als der betreffende Antrag oder das betreffende Gesuch um Registrierung

eingereicht worden ist und von einer anderen Vertragspartei noch geprüft wird, oder

c) für das von einer anderen Vertragspartei in Übereinstimmung mit dem Übereinkommen eine Berechtigung erteilt worden ist.

2. Die Vertragsparteien betreiben selbst keine Unternehmungen auf dem Tiefseeboden in einem Feld, für das sie nach diesem Absatz keine Berechtigung erteilen dürfen oder um dessen Registrierung sie sich nicht bemühen dürfen.

(2) Die Vertragsparteien bearbeiten die Anträge nach Möglichkeit unverzüglich. Zu diesem Zweck nimmt jede Vertragspartei mit gebotener Eile eine erste Prüfung jedes Antrags vor, um festzustellen, ob er den inhaltlichen Mindestanforderungen für Anträge nach ihrem innerstaatlichen Recht entspricht, und um danach zu entscheiden, ob der Antragsteller die Voraussetzungen für die Erteilung einer Berechtigung erfüllt.

(3) Jede Vertragspartei notifiziert den anderen Vertragsparteien sofort jeden von ihr angenommenen Antrag auf eine Berechtigung einschließlich der bereits eingegangenen Anträge sowie jede Änderung eines solchen Antrags. Jede Vertragspartei notifiziert ferner den anderen Vertragsparteien sofort eine von ihr danach in bezug auf einen Antrag oder eine Berechtigung getroffene Maßnahme.

1. (1) Aucune Partie ne délivre de permis ou ne recherche l'enregistrement d'une demande pour une zone:

a) Qui est l'objet d'une autre demande de permis, déposée conformément aux accords pour le règlement amiable des litiges conclus le 18 mai 1983 et le 15 décembre 1983 et encore soumise à l'examen d'une autre Partie;

b) Qui est revendiquée dans toute autre demande de permis déposée conformément aux législations nationales et au présent arrangement

(i) avant la signature du présent arrangement, ou

(ii) avant la demande de permis ou d'enregistrement en question,

et qui est sous examen par une autre Partie;

c) Qui est située dans les limites d'un permis délivré par une autre Partie conformément au présent arrangement.

(2) Aucune Partie ne s'engage elle-même dans des activités dans les grands fonds marins dans une zone pour laquelle, conformément au présent paragraphe, elle ne peut pas délivrer d'autorisation ni demander d'enregistrement.

2. Les Parties instruisent les demandes dans la mesure du possible sans retard. A cette fin, chaque Partie procède dans un délai raisonnable à un premier examen de chaque demande afin de déterminer si celle-ci répond aux conditions minimales requises par sa législation nationale quant au contenu des demandes, puis détermine si le demandeur a vocation à recevoir un permis.

3. Chaque Partie notifie immédiatement aux autres Parties toutes les demandes de permis qu'elle estime recevables, y compris les demandes qu'elle a déjà reçues, ainsi que les amendements apportés. De même, elle leur notifie immédiatement toute mesure prise ultérieurement par elle concernant une demande ou un permis.

1. (1) No Party shall issue an authorization in respect of an application, or seek registration, for an area included:

(a) within an area which is covered in another application filed in conformity with the agreements for voluntary conflict resolution reached on 18 May 1983 and 15 December 1983 and being still under consideration by another Party;

(b) within an area claimed in any other application which has been filed in conformity with national law and this Agreement,

(i) prior to the signature of this Agreement, or

(ii) earlier than the application or request for registration in question,

and which is still under consideration by another Party; or

(c) within an authorization granted by another Party in conformity with this Agreement.

(2) No Party shall itself engage in deep seabed operations in an area for which, in accordance with this paragraph, it shall not issue an authorization or seek registration.

2. The Parties shall, as far as possible, process applications without delay. To this end, each Party shall, with reasonable dispatch, make an initial examination of each application to determine whether it complies with requirements for minimum content of applications under its national law, and thereafter determine the applicant's eligibility for the issuance of an authorization.

3. Each Party shall immediately notify the other Parties of each application for an authorization which it accepts, including applications already received, and of each amendment to such an application. Each Party shall also immediately notify the other Parties after it has taken action subsequently with respect to an application or any action with respect to an authorization.

(4) Die Vertragsparteien werden vor dem 1. Januar 1988 die Gewinnung fest-mineralischer Rohstoffe des Tiefseebodens weder genehmigen noch selbst betreiben.

(5) 1. Die Vertragsparteien konsultieren einander

- a) vor Erteilung einer Berechtigung, vor der Durchführung eigener Unternehmungen auf dem Tiefseeboden oder vor dem Bemühen um Registrierung eines Feldes;
- b) im Hinblick auf Übereinkünfte einer oder mehrerer Vertragsparteien mit einem oder mehreren anderen Staaten zur Vermeidung von Überschneidungen bei Unternehmungen auf dem Tiefseeboden;
- c) im Hinblick auf einschlägige Rechtsvorschriften und deren Änderungen;
- d) allgemein zu dem Zweck, die Durchführung dieses Übereinkommens zu koordinieren und zu überprüfen.

2. Die betreffenden Vertragsparteien konsultieren einander, falls zwei oder mehr Anträge gleichzeitig eingereicht werden.

(6) 1. Soweit es nach innerstaatlichem Recht zulässig ist, wahrt eine Vertragspartei die Vertraulichkeit der Koordinaten der beantragten Felder sowie sonstiger Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, die sie von einer anderen Vertragspartei im Rahmen der Zusammenarbeit in bezug auf Unternehmungen auf dem Tiefseeboden vertraulich erhalten hat. Insbesondere

- a) wird die Vertraulichkeit der Koordinaten der beantragten Felder so lange gewahrt, bis eine Überschneidung, von der ein solches Feld betroffen ist, behoben und die entsprechende Berechtigung erteilt wird, und
- b) wird die Vertraulichkeit sonstiger Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse im Einklang mit dem innerstaatlichen Recht so lange gewahrt, wie die mitgeteilten Informationen diese Eigenschaft behalten.

2. Eine Kündigung oder andere Maßnahme einer Vertragspartei nach Absatz 14 läßt die Verpflichtungen der Vertragsparteien nach dem vorliegenden Absatz unberührt.

(7) 1. Die Rechte und Interessen eines Antragstellers oder des Inhabers einer Berechtigung können im Einklang mit dem innerstaatlichen Recht ganz oder teilweise übertragen werden. Soweit nach innerstaatlichem Recht zulässig, werden die Rechte, Interessen und Verpflichtungen des Rechtsnachfolgers durch eine Vereinbarung zwischen dem Übertragenden und dem Rechtsnachfolger geregelt.

4. Aucune Partie n'autorise ou n'entreprend elle-même l'exploitation des ressources minérales solides des grands fonds marins avant le 1<sup>er</sup> janvier 1988.

5. (1) Les Parties se consultent:

- a) avant de délivrer tout permis ou avant d'entreprendre elles-mêmes des activités dans les grands fonds marins ou avant de demander un enregistrement pour une zone;
- b) au sujet de tout arrangement entre une ou plusieurs parties et un ou plusieurs autres Etats afin d'éviter le chevauchement d'activités dans les grands fonds marins;
- c) au sujet des dispositions juridiques pertinentes et de toute modification apportée à celles-ci et,
- d) d'une manière générale, en vue de coordonner et d'examiner la mise en œuvre du présent arrangement.

(2) Les Parties concernées se consultent si deux ou plusieurs demandes sont déposées simultanément.

6. (1) Dans la mesure autorisée par sa législation nationale, chaque Partie maintient le caractère confidentiel des coordonnées des zones demandées et des autres informations commerciales exclusives ou confidentielles reçues à ce titre de toute autre Partie à l'occasion d'une coopération touchant les activités dans les grands fonds marins. Notamment:

- a) les coordonnées des zones demandées demeurent confidentielles jusqu'à ce que tous les problèmes de chevauchement dans ces zones soient réglés et que le permis correspondant soit délivré; et
- b) toute autre information commerciale exclusive ou confidentielle est maintenue telle, conformément à la législation nationale, aussi longtemps qu'elle conserve ce caractère.

(2) La dénonciation ou toute autre mesure prise par une Partie en vertu du paragraphe 14 du présent arrangement est sans effet sur les obligations des Parties prescrites dans le présent paragraphe.

7. (1) Les droits et intérêts d'un demandeur ou du bénéficiaire d'un permis peuvent être transférés en totalité ou en partie en respectant les législations nationales. Sous réserve des législations nationales, les droits, intérêts et obligations du cessionnaire sont établis dans un accord entre le cédant et le cessionnaire.

4. No Party shall authorize, or itself engage in, exploitation of the hard mineral resources of the deep seabed before 1 January 1988.

5. (1) The Parties shall consult together:

- (a) prior to the issuance of any authorization or before themselves engaging in deep seabed operations or seeking registration for an area;
- (b) with regard to any arrangements between one or more Parties and another State or States for the avoidance of overlapping in deep seabed operations;
- (c) with regard to relevant legal provisions and any modification thereof; and
- (d) generally with a view to coordinating and reviewing the implementation of this Agreement.

(2) The relevant Parties shall consult together in the event that two or more applications are filed simultaneously.

6. (1) To the extent permissible under national law, a Party shall maintain the confidentiality of the coordinates of application areas and other proprietary or confidential commercial information received in confidence from any other Party in pursuance of cooperation in regard to deep seabed operations. In particular:

- (a) the confidentiality of the coordinates of application areas shall be maintained until any overlap involving such an area is resolved and the relevant authorization is issued; and
- (b) the confidentiality of other proprietary or confidential commercial information shall be maintained in accordance with national law as long as such information retains its character as such.

(2) Denunciation or other action by a Party pursuant to paragraph 14 of this Agreement shall not affect the Parties' obligations under this paragraph.

7. (1) The rights and interests of an applicant or of the grantee of an authorization may be transferred, in whole or in part, consistent with national law. Subject to national law, the rights, interests, and obligations of the transferee shall be as set forth in an agreement between the transferor and the transferee.

2. Für die Zwecke dieses Übereinkommens wird unterstellt, daß der Rechtsnachfolger hinsichtlich seiner Rechte und Interessen einschließlich des Vorrangs, soweit diese ganz oder teilweise die ursprünglichen Rechte und Interessen des Übertragenden darstellen, an die Stelle des Übertragenden tritt.

(8) Die Vertragsparteien bemühen sich um Übereinstimmung ihrer Antragsvoraussetzungen und ihrer Anforderungen an den Betrieb.

(9) Die Vertragsparteien führen dieses Übereinkommen im Einklang mit den einschlägigen innerstaatlichen Gesetzen und sonstigen Rechtsvorschriften durch.

(10) Die Vertragsparteien legen alle sich aus der Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens ergebenden Streitigkeiten durch geeignete Mittel bei. Die im Streit befindlichen Vertragsparteien prüfen die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines verbindlichen Schiedsverfahrens und wenden dieses an, wenn sie sich darauf einigen.

(11) Dieses Übereinkommen, das die Anhänge I und II umfaßt, kann nur durch schriftliches Einvernehmen aller Vertragsparteien geändert werden.

(12) 1. Dieses Übereinkommen tritt 30 Tage nach seiner Unterzeichnung in Kraft.

2. Eine Vertragspartei, die nicht die erforderlichen Rechtsvorschriften für die Erteilung von Berechtigungen erlassen hat, kann durch eine Erklärung im Zusammenhang mit ihrer Unterzeichnung dieses Übereinkommens die Anwendung des Übereinkommens auf diejenige seiner Teile beschränken, die sich nicht auf die Erteilung von Berechtigungen beziehen. Erläßt eine solche Vertragspartei Rechtsvorschriften, die nach Auffassung der anderen Vertragsparteien in ihren Zielen und Wirkungen ihren eigenen Rechtsvorschriften entsprechen, so notifiziert die erstgenannte Vertragspartei allen anderen Vertragsparteien, daß sie die Bestimmungen des Übereinkommens vollständig annimmt. Eine solche Vertragspartei kann auch bei der Unterzeichnung erklären, daß das Übereinkommen aus verfassungsrechtlichen Gründen für sie erst nach einer Notifikation an alle anderen Vertragsparteien wirksam wird.

(13) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens können mit Zustimmung aller Vertragsparteien weitere Staaten eingeladen werden, dem Übereinkommen beizutreten.

(14) 1. Eine Vertragspartei kann, vorbehaltlich des Absatzes 6, dieses Übereinkommen gegenüber allen anderen Vertragsparteien schriftlich kündigen. Die Kündigung wird 180 Tage nach dem Eingang des letzten Kündigungsschreibens wirksam.

(2) Aux fins du présent arrangement, le cessionnaire est réputé se trouver dans la même situation que le cédant en ce qui concerne ses droits et intérêts, y compris le droit de priorité, dans la mesure où ces droits et intérêts sont en totalité ou en partie les droits et intérêts originaux du cédant.

8. Les Parties recherchent la cohérence des conditions auxquelles sont soumises les demandes et des normes que doivent respecter les opérateurs.

9. Les Parties mettent en œuvre le présent arrangement conformément aux dispositions pertinentes de leurs législations et réglementation nationales.

10. Les Parties règlent tout litige concernant l'interprétation ou l'application du présent arrangement par les moyens appropriés. Les Parties au litige envisagent l'arbitrage obligatoire et, si elles y consentent, y ont recours.

11. Le présent arrangement, qui comprend les annexes 1 et 2, ne peut être amendé qu'avec l'accord écrit de toutes les Parties.

12. (1) Le présent arrangement entre en vigueur 30 jours après sa signature.

(2) Une Partie qui n'a pas réglementé la délivrance des permis, peut, par une déclaration faite lors de la signature du présent arrangement, en limiter l'application aux parties de celui-ci qui ne concernent pas la délivrance des permis. Si la réglementation adoptée par cette Partie est similaire dans ses objectifs et ses effets à celle des autres Parties et considérée comme telle par ces dernières, elle notifie à toutes les autres Parties qu'elle accepte dans leur intégralité les dispositions du présent arrangement. Cette Partie peut également déclarer lors de la signature, que pour des motifs constitutionnels, le présent arrangement n'entrera pour elle en vigueur qu'après notification à toutes les autres Parties.

13. Après l'entrée en vigueur du présent arrangement, d'autres Etats peuvent être invités à y adhérer si toutes les Parties en sont d'accord.

14. (1) Sous réserve des dispositions du paragraphe 6, une Partie peut dénoncer le présent arrangement par notification écrite adressée à toutes les autres Parties. Cette dénonciation prend effet 180 jours après la date de réception de la dernière notification.

(2) For the purposes of this Agreement, the transferee is deemed to stand in the same position as that of the transferor for his rights and interests including the right of priority to the extent those rights and interests represent in whole or in part the original rights and interests of the transferor.

8. The Parties shall seek consistency in their application requirements and operating standards.

9. The Parties shall implement this Agreement in accordance with relevant national laws and regulations.

10. The Parties shall settle any dispute arising from the interpretation or application of this Agreement by appropriate means. The Parties to the dispute shall consider the possibility of recourse to binding arbitration and, if they agree, shall have recourse to it.

11. This Agreement, which includes Appendices I and II, may be amended only by written agreement of all Parties.

12. (1) This Agreement shall enter into force 30 days after signature.

(2) A Party which has not adopted the necessary legal provisions for the issue of authorizations may, by a declaration relating to its signature of this Agreement, limit the application of this Agreement to the parts thereof other than those relating to the issue of authorizations. Where such a Party adopts legal provisions which, in the view of the other Parties, are similar in aims and effects to their own legal provisions, the first mentioned Party shall notify all other Parties that it accepts fully the provisions of this Agreement. Such a Party may also declare, upon signature, that, for constitutional reasons, this Agreement shall become effective for it only after notification to all other Parties.

13. After entry into force of this Agreement, additional States may, with the consent of all Parties, be invited to accede to this Agreement.

14. (1) A Party may denounce this Agreement by written notice to all other Parties, subject to the provisions of paragraph 6. Such denunciation shall become effective 180 days from the date of the latest receipt of such notice.

2. Eine Vertragspartei kann aus triftigen Gründen, die im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Übereinkommens stehen, einer anderen Vertragspartei nach Konsultation schriftlich mitteilen, daß sie von einem mindestens 90 Tage später liegenden Zeitpunkt an Absatz 1 des Übereinkommens gegenüber dieser anderen Vertragspartei nicht mehr anwenden wird. Die Rechte und Pflichten dieser beiden Vertragsparteien gegenüber den anderen Vertragsparteien bleiben durch eine solche Mitteilung unberührt.

3. Im Anschluß an eine Mitteilung nach den Nummern 1 und 2 bemühen sich die betreffenden Vertragsparteien, soweit möglich die daraus entstehenden nachteiligen Auswirkungen zu mildern.

(15) Dieses Übereinkommen beeinträchtigt und berührt nicht die Haltung der Vertragsparteien oder etwaige von Vertragsparteien übernommene Verpflichtungen in bezug auf das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen.

Geschehen zu Genf am 3. August 1984 in acht Urschriften in deutscher, französischer, italienischer, japanischer, niederländischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Une Partie peut, pour un motif valable lié à la mise en œuvre du présent arrangement, signifier par écrit à une autre Partie, après l'avoir consultée, qu'à compter d'une date définie à l'expiration d'un délai de quatre-vingt-dix jours elle cessera de donner effet au paragraphe 1 du présent arrangement à son égard. Les droits et obligations de ces deux Parties à l'égard des autres Parties demeurent inchangés par une telle notification.

(3) A la suite de la notification visée aux alinéas 1 et 2, les Parties concernées s'efforcent dans la mesure du possible d'en atténuer les effets préjudiciables.

15. Le présent arrangement est sans préjudice ni incidence quant aux positions des Parties ou aux obligations assumées par certaines d'entre elles au regard de la Convention des Nations Unies sur le droit de la mer.

Fait à Genève le 3 août 1984, en huit exemplaires en langue allemande, française, italienne, japonaise, néerlandaise et anglaise, chacune faisant également foi.

(2) A Party may, for good cause related to the implementation of this Agreement, after consultation, serve written notice on another Party that, from a date not less than 90 days thereafter, it will cease to give effect to paragraph 1 of this Agreement in respect of such other Party. The rights and obligations of these two Parties towards the other Parties remain unaffected by such notice.

(3) Subsequent to such notice referred to in subparagraphs (1) and (2), the Parties concerned shall seek, to the extent possible, to mitigate adverse effects resulting therefrom.

15. This Agreement is without prejudice to, nor does it affect, the positions of the Parties, or any obligations assumed by any of the Parties, in respect of the United Nations Convention on the Law of the Sea.

Done at Geneva on 3 August 1984, in eight copies in the German, French, Italian, Japanese, Netherlands and English languages, each of which shall be equally authentic.

## Anhang I Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Übereinkommens

bedeutet „ein nach Maßgabe der am 18. Mai 1983 und am 15. Dezember 1983 beschlossenen Übereinkünfte über freiwillige Konfliktlösung gestellter Antrag“ nach Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a dieses Übereinkommens den ursprünglichen Antrag in der infolge oder zum Zweck der Durchführung jener Übereinkünfte geänderten Fassung; werden gleichlautende Anträge bei mehr als einer Vertragspartei gestellt, so werden sie im Sinne des Absatzes 1 Nummer 1 Buchstabe a des Übereinkommens als ein einziger Antrag behandelt; als Antragsteller im Zusammenhang mit Anträgen nach Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a des Übereinkommens gelten die ursprünglichen Antragsteller in bezug auf einen Antrag oder an deren Stelle ihre Rechtsnachfolger nach Absatz 7 des Übereinkommens beziehungsweise die für diese Antragsteller handelnden Bevollmächtigten;

bedeutet „Übereinkünfte über freiwillige Konfliktlösung“ nach Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a des Übereinkommens die Übereinkünfte zwischen Association Française Pour l'Etude et la Recherche des Nodules (AFERNOD), Deep Ocean Resources Development Co., Ltd. (DORD), Kennecott Consortium (KCON), Ocean Mining Associates (OMA), Ocean Minerals Company (OMCO), Ocean Management, Inc. (OMI) oder zwischen einigen von ihnen;

bedeutet der Ausdruck „Berechtigung“ eine Berechtigung, Unternehmungen auf dem Tiefseeboden zu betreiben;

bedeutet der Ausdruck „Unternehmungen auf dem Tiefseeboden“ Unternehmungen mit Ausnahme von Prospektion im Zusammenhang mit festmineralischen Rohstoffen des Tiefseebodens in einem oder mehreren festgelegten Feldern;

bedeutet der Ausdruck „festmineralische Rohstoffe“ jede Ablagerung oder Ansammlung auf oder unmittelbar unter der Oberfläche des Tiefseebodens, die aus Mangan, Nickel, Kobalt oder Kupfer enthaltenden Knollen besteht, und

bedeutet der Ausdruck „Registrierung“ jede Registrierung oder sonstige Maßnahme einer Behörde, die von der betreffenden Vertragspartei für die Erteilung oder Bestätigung eines Rechts oder einer Berechtigung, Unternehmungen auf dem Tiefseeboden zu betreiben, zugelassen oder anerkannt ist.

## Annexe I Définitions

Aux fins du présent arrangement:

L'expression «demande de permis déposée conformément aux accords pour le règlement amiable des litiges conclus le 18 mai 1983» figurant au paragraphe 1. (1) a) du présent arrangement désigne la demande originale telle qu'elle a été modifiée du fait de ces accords, ou afin de leur donner effet. Des demandes identiques déposées auprès de plus d'une Partie constituent pour l'application du paragraphe 1. (1) a) du présent arrangement une demande unique. Le terme demandeur désigne, s'agissant d'une demande visée au paragraphe 1. (1) a) du présent arrangement, le premier demandeur, ou le cas échéant, ainsi qu'il est prévu au paragraphe 7 du présent arrangement, son cessionnaire ou la ou les personnes habilitées pour agir en son nom.

«Les accords pour le règlement amiable des litiges» visés au paragraphe 1. (1) a) du présent arrangement désignent les accords entre l'Association française pour l'Etude et la Recherche des Nodules (AFERNOD), la société «Deep Ocean Resources Development Co., Ltd. (DORD), le consortium Kennecott (KCON), l'«Ocean Mining Associates» (OMA), la société «Ocean Minerals Company» (OMCO), la société «Ocean Management Inc.» (OMI) ou l'une d'entre elles.

Le terme «permis» désigne l'autorisation d'entreprendre des activités dans les grands fonds marins.

L'expression «activités dans les grands fonds marins» désigne les opérations autres que la prospection portant sur les ressources minérales solides des grands fonds marins dans une ou plusieurs zone (s) déterminée (s).

L'expression «ressources minérales solides» désigne tout dépôt ou concrétion se trouvant sur les grands fonds marins ou juste sous leur surface et composé de nodules contenant du manganèse, du nickel, du cobalt ou du cuivre; et

Le terme «enregistrement» désigne tout enregistrement ou autre acte, accompli par une autorité reconnue ou acceptée par la Partie concernée, qui confère ou confirme tout droit ou autorisation d'entreprendre des opérations relatives aux grands fonds marins.

## Appendix I Definitions

For the purposes of this Agreement

“Application filed in conformity with the agreements for voluntary conflict resolution reached on 18 May 1983 and 15 December 1983” as referred to in paragraph 1 (1) (a) of this Agreement means the original application as amended as a consequence of, or in order to give effect to, those agreements; where identical applications have been filed with more than one Party, they shall, for the purpose of paragraph 1 (1) (a) of this Agreement, be treated as a single application; applicant in relation to applications referred to in paragraph 1 (1) (a) of this Agreement means the original applicant or applicants in respect of an application, or in his or their place the transferee or transferees of such applicant or applicants as provided in paragraph 7 of this Agreement, or the nominee or nominees who act on behalf of such applicant or applicants;

“Agreements for voluntary conflict resolution” as referred to in paragraph 1 (1) (a) of this Agreement means the agreements between Association Française Pour l'Etude et la Recherche des Nodules (AFERNOD), Deep Ocean Resources Development Co., Ltd. (DORD), Kennecott Consortium (KCON), Ocean Mining Associates (OMA), Ocean Minerals Company (OMCO), Ocean Management, Inc. (OMI), or any of them;

“Authorization” means an authorization to engage in deep seabed operations;

“Deep seabed operations” means operations, other than prospecting, in relation to the hard mineral resources of the deep seabed in a specified area or areas;

“Hard mineral resources” means any deposit or accretion on or just below the surface of the deep seabed consisting of nodules which contain manganese, nickel, cobalt, or copper; and

“Registration” means any registration or other act by an authority which is recognized or accepted by the Party in question as conferring or confirming any right or authorization to engage in deep seabed operations.

**Anhang II**  
**Notifikation**

A. Eine Notifikation nach Absatz 3 dieses Übereinkommens über einen Antrag oder eine Antragsänderung muß folgendes enthalten:

- a) die Identität des Antragstellers,
- b) die Koordinaten des Feldes, auf das sich der Antrag oder die Änderung bezieht,
- c) Datum und Uhrzeit der Einreichung des Antrags oder der Änderung (Angaben nach westeuropäischer Zeit auf die volle Minute),
- d) die Art der beantragten Berechtigung,
- e) Angaben über die Dauer der beantragten Tätigkeiten und
- f) alle sonstigen von der notifizierenden Vertragspartei für zweckmäßig erachteten Informationen.

B. Eine Notifikation über eine danach getroffene Maßnahme oder über Berechtigungen muß alle erforderlichen Angaben, eine Abschrift der rechtserheblichen Unterlagen über die Durchführung der Maßnahme sowie den Tag ihres Wirksamwerdens enthalten.

C. Jede Notifikation der Koordinaten eines Tiefseebodenfelds muß die Feldgrenze mit Hilfe der geodätischen Koordinaten der Wendepunkte nach dem WGS 72 (World Geodetic System 1972) bestimmen. Jede Grenzlinie zwischen Wendepunkten muß eine geodätische Linie sein.

**Annexe II**  
**Notifications**

A. Les notifications relatives à une demande ou à un amendement prévues au paragraphe 3 du présent arrangement, comprennent:

- a) l'identité du demandeur;
- b) les coordonnées de la zone faisant l'objet de la demande ou de l'amendement;
- c) la date et l'heure à laquelle la demande ou l'amendement a été déposé (exprimées en heure de Greenwich à la minute près);
- d) le type d'autorisation demandée;
- e) l'indication de la durée des activités pour lesquelles une autorisation est demandée; et
- f) toutes autres informations que la Partie qui procède à la notification estime appropriées.

B. Les notifications relatives aux mesures prises en ce qui concerne les demandes et amendements précités ou aux permis délivrés comprennent toutes les informations nécessaires, une copie du ou des textes juridiques leur donnant effet et la date de prise d'effet.

C. Toute notification concernant les coordonnées d'une zone située dans les grands fonds marins en définit les limites par les coordonnées géodésiques des sommets conformément au système géodésique mondial 1972 (WGS 72). Toute ligne entre les sommets matérialisant ces limites est une ligne géodésique.

**Appendix II**  
**Notification**

A. A notice relating to an application or amendment, as provided by paragraph 3 of this Agreement, shall include

- (a) the identity of the applicant.
- (b) the coordinates of the area of the application or amendment;
- (c) the date and time the application or amendment was filed (expressed in Greenwich Mean Time to the nearest minute);
- (d) the type of authorization applied for;
- (e) a statement of the duration of activities applied for; and
- (f) such other information as the notifying Party considers appropriate.

B. A notice relating to subsequent action or to authorizations shall include all necessary data, a copy of the legal documentation effecting the action and the operative date.

C. Each notice concerning the coordinates of an area of the deep seabed shall define the boundary by the geodetic coordinates of the turning points in accordance with the World Geodetic System 1972 (WGS 72). Any line defining the boundary between turning points must be a geodesic.

## Memorandum über die Durchführung der Vorläufigen Absprache über Fragen des Tiefseebodens

## Mémorandum concernant la mise en œuvre de l'arrangement provisoire concernant les questions relatives aux grands fonds marins

## Memorandum on the implementation of the Provisional Understanding Regarding Deep Seabed Matters

Hinsichtlich der Durchführung der am 3. August 1984 unterzeichneten Vorläufigen Absprache über Fragen des Tiefseebodens haben die Vertreter der Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Belgien, der Französischen Republik, der Italienischen Republik, Japans, des Königreichs der Niederlande, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika ihre Absicht bekräftigt, wie folgt zu verfahren:

### Voraussetzungen

(1) 1. Jede Vertragspartei wird eine Berechtigung nur an Antragsteller erteilen oder übertragen,

- a) die finanziell und technisch in der Lage sind, die geplanten Unternehmungen auf dem Tiefseeboden durchzuführen;
- b) die alle Voraussetzungen nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei erfüllen und
- c) deren Unternehmungen auf dem Tiefseeboden entsprechend den nachstehend genannten Anforderungen durchgeführt werden.

2. Die betreffenden Vertragsparteien werden einander vor der Erteilung oder Übertragung einer Berechtigung an einen Antragsteller konsultieren, dem eine andere Vertragspartei zuvor eine Berechtigung für dasselbe Feld versagt oder dessen Berechtigung sie widerrufen hat oder der dasselbe Feld aufgegeben hat, für das ihm von einer anderen Vertragspartei eine Berechtigung erteilt wurde.

### Größe des Feldes

(2) 1. Jede Vertragspartei wird eine Berechtigung nur für ein Feld erteilen oder übertragen, in dem die genehmigten Unternehmungen auf dem Tiefseeboden während der anfänglichen Geltungsdauer der Berechtigung wirksam, wirtschaftlich und in geordneter Weise unter gebührender Berücksichtigung der Erhaltung und des Schutzes der Umwelt durchgeführt werden können, wobei im Arbeitsprogramm enthaltene Angaben über Vor-

Les représentants des Gouvernements de la République fédérale d'Allemagne, du Royaume de Belgique, de la République française, de la République italienne, du Japon, du Royaume des Pays-Bas et du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord et des Etats-Unis d'Amérique ont confirmé leur intention de donner effet à l'arrangement provisoire concernant les questions relatives aux grands fonds marins signé le 3 août 1984 par les mesures suivantes:

### Condition de délivrance des permis

1. (1) Chaque Partie délivre ou transfère un permis aux seuls demandeurs:

- a) qui ont la capacité technique et financière d'entreprendre les activités prévues dans les grands fonds marins;
- b) qui remplissent toutes les conditions exigées par sa législation nationale; et
- c) dont les activités dans les grands fonds marins sont conduites conformément aux normes énoncées ci-après.

(2) Les Parties concernées se consultent avant de délivrer ou de transférer un permis à un demandeur à qui celui-ci avait précédemment été refusé, ou annulé pour la même zone par une autre Partie ou qui a renoncé à la même zone d'un permis délivré par une autre Partie.

### Dimensions de la zone

2. (1) Chaque Partie ne délivre ou ne transfère de permis que pour une zone dans laquelle les activités autorisées dans les grands fonds marins peuvent être entreprises pour la durée initiale prévue dans le permis d'une manière efficace, économique et méthodique en vue de la conservation et de la protection de l'environnement. A cet effet, il est tenu compte, s'il y a lieu, des données relatives au gisement et des autres caractéristi-

With respect to the implementation of the Provisional Understanding Regarding Deep Seabed Matters signed on 3 August 1984, the representatives of the Governments of the Federal Republic of Germany, the Kingdom of Belgium, the French Republic, the Italian Republic, Japan, the Kingdom of the Netherlands, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, and the United States of America have confirmed their intention to give effect to the following:

### Eligibility

1. (1) Each Party will issue or transfer an authorization only to applicants:

- (a) which are financially and technologically qualified to conduct the proposed deep seabed operations;
- (b) which comply with all requirements of the Party's national law; and
- (c) whose deep seabed operations will be carried out in accordance with the standards prescribed below.

(2) The relevant Parties will consult prior to the issuance or transfer of an authorization to an applicant who has previously been denied an authorization or had an authorization revoked for the same area by another Party, or who has relinquished the same area under an authorization of another Party.

### Size of Area

2. (1) Each Party will issue or transfer an authorization only for an area in which the deep seabed operations authorized can be conducted within the initial duration of the authorization in an efficient, economical and orderly manner with due regard for conservation and protection of the environment, taking into consideration, as appropriate, the resource data, other relevant physical and environmental characteristics and the state of the

kommen, sonstige maßgebliche physikalische Gegebenheiten und Umweltmerkmale sowie über den Stand der Technologie des Antragstellers gegebenenfalls in Betracht gezogen werden.

2. Auf Ersuchen einer anderen Vertragspartei begründet eine Vertragspartei innerhalb von 30 Tagen in einer schriftlichen Erklärung, warum sie einem Antragsfeld von bestimmter Größe zugestimmt hat.

#### Anforderungen

(3) 1. Jede Vertragspartei wird alle erforderlichen Maßnahmen treffen, damit die Unternehmungen auf dem Tiefseeboden unter ihrer Kontrolle

- a) unter angemessener Berücksichtigung der Belange anderer Staaten bei der Ausübung der Freiheit der Hohen See durchgeführt werden;
- b) Bemühungen zum Schutz der Umweltqualität einschließen und nicht zu erheblichen schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt führen;
- c) angemessen auf die Vermeidung von Raubbau und die künftige Möglichkeit einer kommerziellen Förderung der nicht geförderten Restvorkommen festmineralischer Rohstoffe im Berechtigungsgebiet Rücksicht nehmen;
- d) die Sicherheit des menschlichen Lebens und der Sachwerte auf See im Einklang mit allgemein anerkannten internationalen Normen nicht beeinträchtigen;
- e) sorgfältig durchgeführt werden, indem die Unternehmungen entsprechend der Größe des Feldes und anderer maßgeblicher Faktoren in angemessenem Umfang aufrechterhalten werden;
- f) wegen ihrer Auswirkungen auf die Umwelt überwacht werden.

2. Jede Vertragspartei wird nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts sicherstellen, daß ihrer Hoheitsgewalt unterstehende Personen Störungen von Tätigkeiten, die aufgrund einer von einer anderen Vertragspartei erteilten Berechtigung erlaubt sind, auf ein Mindestmaß beschränken.

3. Jede Vertragspartei wird an der Erarbeitung von Maßnahmen im Einklang mit ihrem innerstaatlichen Recht mitwirken, die für die Durchführung des Übereinkommens und dieses Memorandums erforderlich sind, damit diese Maßnahmen allgemein nach Zweck und Wirkung mit den von den anderen Vertragsparteien festgelegten Maßnahmen vereinbar und vergleichbar sowie ebenso wirksam sind.

#### Verwaltungserfordernisse

(4) Zur wirksamen Durchsetzung der in Absatz 3 dieses Memorandums

ques physiques et écologiques pertinentes, ainsi que des techniques dont dispose le demandeur telles qu'elles ressortent du plan des opérations.

(2) A la requête de toute autre Partie, la Partie requise expose, par écrit, dans 30 jours les motifs pour lesquels elle a délivré un permis pour une zone de dimensions spéciales.

#### Normes

3. (1) Chaque Partie prend toutes les mesures nécessaires afin que les activités qu'elle contrôle dans les grands fonds marins:

- a) soient conduites en tenant raisonnablement compte des intérêts des autres Etats dans l'exercice de la liberté de la haute mer;
- b) comprennent des mesures de protection de l'environnement et n'aient pas d'effets préjudiciables importants sur celui-ci;
- c) tiennent dûment compte de la nécessité d'éviter les gaspillages et de préserver la possibilité d'une exploitation commerciale ultérieure des ressources minérales solides qui n'ont pas été exploitées dans la zone faisant l'objet des permis;
- d) ne portent pas atteinte à la sécurité des personnes et des biens en mer conformément aux normes internationales communément admises;
- e) soient conduites avec diligence en conservant un niveau raisonnable d'activités en fonction du périmètre et des autres facteurs pertinents; et
- f) soient contrôlées quant à leurs effets sur l'environnement.

(2) Conformément à sa législation nationale, chaque Partie fait en sorte que les personnes relevant de sa juridiction minimisent les interférences de leurs activités avec celles autorisées en vertu d'un permis délivré par une autre Partie.

(3) Chaque Partie coopère en prenant des mesures qui, conformes à sa législation nationale, sont nécessaires à la mise en œuvre de l'arrangement provisoire et du présent mémorandum afin que dans leur objet et leur effet global elles soient compatibles avec celles prises par les autres Parties, comparables à elles et aussi efficaces.

#### Règles administratives

4. Afin d'appliquer de manière effective les normes précisées au paragraphe 3 du

technology of the applicant, as set forth in the plan of operations.

(2) Upon request of any other Party, a Party will provide, within 30 days, a written statement of reasons why that Party has approved an application area of a particular size.

#### Standards

3. (1) Each Party will take all necessary measures so that deep seabed operations under its control:

- (a) are conducted with reasonable regard to the interests of other States in the exercise of the freedom of the high seas;
- (b) will include efforts to protect the quality of the environment and will not result in significant adverse effects on the environment;
- (c) have due regard for the prevention of waste and the future opportunity for the commercial recovery of the unrecovered balance of the hard mineral resources in the authorization area;
- (d) do not adversely affect the safety of life and property at sea in accordance with generally accepted international standards;
- (e) are conducted diligently by maintaining a reasonable level of operation based on the size of area and other relevant factors; and
- (f) are monitored for their effects on the environment.

(2) In accordance with its national law each Party will ensure that persons subject to its jurisdiction minimize interference with any activity authorized under an authorization issued by another Party.

(3) Each Party will cooperate in developing measures, consistent with its national law, needed to implement the provisions of the Agreement and of this Memorandum so that, in general function and effect, these measures are compatible with, comparable to, and as effective as those established by the other Parties.

#### Administrative Requirements

4. To enforce effectively the standards described in paragraph 3 of this Memorandum

genannten Anforderungen wird jede Vertragspartei gegebenenfalls folgende Maßnahmen ergreifen: Verhängung angemessener Strafen für die Verletzung von Vorschriften; Entsendung von Beobachtern auf Schiffe zur Überwachung von Verpflichtungen; Aussetzung, Widerruf oder Änderung von Berechtigungen und Erlaß von Anordnungen im Notfall, um erhebliche schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu verhindern oder die Sicherheit des menschlichen Lebens und der Sachwerte auf See zu gewährleisten.

présent memorandum, chaque Partie a recours, selon le cas, à des mesures telles que: l'imposition d'amendes appropriées à la gravité des infractions constatées; l'embarquement d'observateurs à bord des navires pour assurer l'observation des règles imposées; la suspension, l'annulation ou la modification des permis; l'envoi d'instructions, en cas d'urgence, en vue de prévenir tout dommage important causé à l'environnement ou pour préserver la sécurité des personnes et des biens en mer.

andum, each Party will employ, as appropriate, measures such as: imposing reasonable penalties for violation of requirements; placing observers on vessels to monitor compliance; suspending, revoking, or modifying authorizations; and, issuing orders in an emergency to prevent a significant adverse effect on the environment or to preserve the safety of life and property at sea.

(Übersetzung)

Ministero  
degli Affari Esteri

1. With reference to what is provided for under paragraph 12 (2) of the Provisional Understanding Regarding Deep Seabed Matters, Italy, upon signature of this Provisional Understanding, declares as follows:
  - A. Awaiting the adoption by the Parliament of the legal provisions regulating the activities of prospecting and mining of deep sea-bed mineral resources by Italian nationals, including provisions relating to the issue of authorizations, the Government of Italy will limit the application of this Agreement to the parts thereof other than those relating to the issue of authorizations.
  - B. Upon the adoption of the legal provisions regulating the prospecting and mining of deep sea-bed mineral resources by Italian nationals, the Italian Government will notify all other Parties that it accepts all the provisions of this Agreement.
2. Moreover, the Government of Italy declares that, upon the adoption of the legal provisions regulating the prospecting and mining activities of deep sea-bed mineral resources by Italian nationals, it will notify all other Parties that the Memorandum of Implementation annexed to the Provisional Understanding Regarding Deep Seabed Matters has become applicable to Italy.

Emilio F. Destefanis

Ministerium  
der Auswärtigen Angelegenheiten

1. Unter Bezugnahme auf Absatz 12 Nummer 2 der Vorläufigen Abmachung über Fragen des Tiefseebodens erklärt Italien bei der Unterzeichnung dieser Vorläufigen Abmachung folgendes:
  - A. Bis zum Erlaß der Rechtsvorschriften zur Regelung der Tätigkeiten der Prospektion und des Abbaus mineralischer Rohstoffe des Tiefseebodens durch italienische Staatsangehörige, einschließlich der Vorschriften im Zusammenhang mit der Erteilung von Berechtigungen, durch das Parlament wird die Regierung Italiens die Anwendung des Übereinkommens auf diejenigen seiner Teile beschränken, die sich nicht auf die Erteilung von Berechtigungen beziehen.
  - B. Nach dem Erlaß der Rechtsvorschriften zur Regelung der Prospektion und des Abbaus mineralischer Rohstoffe des Tiefseebodens durch italienische Staatsangehörige wird die italienische Regierung allen anderen Vertragsparteien notifizieren, daß sie alle Bestimmungen dieses Übereinkommens annimmt.
2. Die Regierung Italiens erklärt ferner, daß sie nach dem Erlaß der Rechtsvorschriften zur Regelung der Prospektions- und Abbautätigkeiten in bezug auf mineralische Rohstoffe des Tiefseebodens durch italienische Staatsangehörige allen anderen Vertragsparteien notifizieren wird, daß das der Vorläufigen Abmachung über Fragen des Tiefseebodens beigefügte Memorandum über die Durchführung auf Italien anwendbar geworden ist.

Emilio F. Destefanis

(Übersetzung)

Délégation Permanente de la Belgique  
auprès de l'Office des Nations Unies  
et auprès des Institutions Spécialisées  
58, rue de Moillebeau, 1211 Genève 19

Ständige Delegation Belgiens  
bei dem Büro der Vereinten Nationen  
und bei den Sonderorganisationen  
58, rue de Moillebeau, 1211 Genf 19

Belgium is gratified by the conclusion of an arrangement under which the signatories undertake to act, in a very special and totally new area of endeavor, as States concerned with one another's rights, and under which they have also agreed to take appropriate measures to ensure, concretely, that such rights are respected.

Belgien begrüßt den Abschluß einer Vereinbarung, aufgrund deren die Unterzeichner sich verpflichten, in einem ganz besonderen und völlig neuen Tätigkeitsbereich als Staaten zu handeln, die sich die gegenseitigen Rechte angelegen sein lassen, und aufgrund deren sie ferner übereingekommen sind, angemessene Maßnahmen zu treffen, um konkret dafür zu sorgen, daß diese Rechte beachtet werden.

In affixing its signature to the documents in which these measures are contained, Belgium must nonetheless declare, in accordance with paragraph 12 (2) of the Provisional Understanding that, insofar as it is concerned, it can for the moment implement only those provisions of the Agreement that do not involve the issuance of permits. It is well known to all that Belgium has not thus far promulgated any law governing this subject. It must be added that should such a law be promulgated, Belgium would immediately consider itself to be morally bound by all the provisions of the Agreement.

Bei der Unterzeichnung der Urkunden, in denen diese Maßnahmen enthalten sind, muß Belgien gleichwohl nach Absatz 12 Nummer 2 der Vorläufigen Absprache erklären, daß es, soweit es selbst betroffen ist, im Augenblick nur die Bestimmungen des Übereinkommens durchführen kann, die sich nicht auf die Erteilung von Berechtigungen beziehen. Bekanntlich hat Belgien bisher noch kein Gesetz über dieses Sachgebiet verabschiedet. Es muß hinzugefügt werden, daß Belgien sich, wenn ein solches Gesetz verabschiedet werden sollte, sofort durch alle Bestimmungen des Übereinkommens als moralisch gebunden betrachten würde.

Belgium also declares that, for constitutional reasons this Agreement will enter into force for Belgium only following notification to all other Parties, in accordance with paragraph 12 (2) of the Provisional Understanding.

Belgien erklärt ferner, daß das Übereinkommen nach Absatz 12 Nummer 2 der Vorläufigen Absprache aus verfassungsrechtlichen Gründen für Belgien erst nach einer Notifikation an alle anderen Vertragsparteien in Kraft treten wird.

August 3d

3. August

(L. S.)

(L. S.)

(Translation)

(Übersetzung)

Declaration  
of the Kingdom of the Netherlands regarding Paragraph 12,  
(2), of the Provisional Understanding regarding Deep Seabed  
Matters

Erklärung  
des Königreichs der Niederlande zu Absatz 12 Nummer 2 der  
Vorläufigen Absprache über Fragen des Tiefseebodens

On the occasion of the signature for the Kingdom of the Netherlands of the Provisional Understanding regarding Deep Seabed Matters it is declared that the Kingdom of the Netherlands limits the application of this Agreement to the parts thereof other than those relating to the issue of authorizations.

Anläßlich der Unterzeichnung der Vorläufigen Absprache über Fragen des Tiefseebodens für das Königreich der Niederlande wird erklärt, daß das Königreich der Niederlande die Anwendung des Übereinkommens auf diejenigen seiner Teile beschränkt, die sich nicht auf die Erteilung von Berechtigungen beziehen.

Furthermore it is declared that, for constitutional reasons, this Agreement shall become effective for the Kingdom of the Netherlands only after notification to all other Parties.

Ferner wird erklärt, daß das Übereinkommen aus verfassungsrechtlichen Gründen für das Königreich der Niederlande erst nach einer Notifikation an alle anderen Vertragsparteien wirksam wird.

Geneva, 3 August 1984

Genf, 3. August 1984

(L. S.)

(L. S.)

**Bekanntmachung**  
**des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland**  
**und der Regierung der Französischen Republik**  
**über die Zusammenarbeit in bezug auf wettbewerbsbeschränkende Praktiken**

Vom 8. Juni 1984

In Paris ist am 28. Mai 1984 das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Zusammenarbeit in bezug auf wettbewerbsbeschränkende Praktiken unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 28. Mai 1984

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 8. Juni 1984

Der Bundesminister für Wirtschaft  
 in Vertretung  
 Dr. Schlecht

**Abkommen**  
**zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland**  
**und der Regierung der Französischen Republik**  
**über die Zusammenarbeit in bezug auf wettbewerbsbeschränkende Praktiken**

**Accord**  
**entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne**  
**et le Gouvernement de la République française**  
**sur la coopération relative aux pratiques restrictives de la concurrence**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
 und  
 die Regierung der Französischen Republik,

im folgenden als Vertragsparteien bezeichnet –

überzeugt, daß wettbewerbsbeschränkende Praktiken den Interessen ihrer beiden Länder abträglich sind,

in Bekräftigung ihres gemeinsamen Willens, bei der Bekämpfung solcher Praktiken unter gegenseitiger Achtung ihrer Souveränität zusammenzuarbeiten,

in dem Bewußtsein, daß diese Praktiken mitunter den nationalen Rahmen überschreiten,

in der Erwägung, daß es notwendig ist, wettbewerbsbeschränkende Praktiken, die den Wettbewerb in beiden Ländern zugleich beeinträchtigen, einer möglichst wirksamen Kontrolle zu unterwerfen,

in der Erwägung, daß Verfahren im Rahmen des Wettbewerbsrechts einer Vertragspartei unter bestimmten Umständen den nationalen Interessen der anderen Vertragspartei schaden können,

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne  
 et

le Gouvernement de la République française

Ci-après dénommés les Parties contractantes,

Convaincus que les pratiques restrictives de la concurrence sont préjudiciables aux intérêts de leurs deux pays,

Affirmant leur volonté commune de coopérer dans la lutte contre de telles pratiques dans le respect mutuel de leur souveraineté,

Constatant que ces pratiques dépassent parfois le cadre national,

Considérant qu'il est nécessaire que les pratiques restrictives de la concurrence affectant simultanément la concurrence dans les deux pays soient soumises à un contrôle le plus efficace possible,

Considérant que les procédures engagées dans le domaine du droit de la concurrence d'une Partie contractante peuvent, en certaines circonstances, léser les intérêts nationaux de l'autre Partie contractante,

unter Hinweis darauf, daß Handlungen der für den Wettbewerb zuständigen Behörden im Rahmen solcher Verfahren Hoheitsakte darstellen, die im Namen des jeweiligen Staates von den für den Wettbewerb zuständigen Behörden dieses Staates vorgenommen werden,

erneut bekräftigend, daß für die Durchführung von Maßnahmen zur Einholung von Auskünften im Hoheitsgebiet eines Staates die Behörden dieses Staates zuständig sind,

eingedenk des Vertrags vom 22. Januar 1963 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über die deutsch-französische Zusammenarbeit und der Empfehlung des Rates der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 5. Oktober 1979 über die Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten bei restriktiven Geschäftspraktiken, die den internationalen Handel berühren –

sind wie folgt übereingekommen:

#### Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens

1. bezeichnet der Ausdruck „für den Wettbewerb zuständige Behörden“
  - a) in der Französischen Republik den Minister für Wirtschaft, Finanzen und Haushalt (Ministre de l'Economie, des Finances et du Budget),
  - b) in der Bundesrepublik Deutschland den Bundesminister für Wirtschaft und das Bundeskartellamt;
2. umfaßt der Ausdruck „Verfahren“ insbesondere auch die von der französischen Wettbewerbskommission (Commission de la Concurrence) eingeleiteten Verfahren;
3. bezeichnet der Ausdruck „Wettbewerbsrecht“ die folgenden Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung:
  - a) folgende französischen Gesetze und Verordnungen, soweit sie den Bereich des Wettbewerbs betreffen:
 

die Verordnung Nr. 45-1483 vom 30. Juni 1945 über die Preise und die Verordnung Nr. 45-1484 vom 30. Juni 1945 über die Feststellung, Verfolgung und Ahndung von Zuwiderhandlungen gegen das Wirtschaftsrecht, die Artikel 1 und 4 des Gesetzes Nr. 63-628 vom 2. Juli 1963 (Gesetz über die über- oder außerplanmäßigen Bewilligungen für 1963),

das Gesetz Nr. 77-806 vom 19. Juli 1977 über die Kontrolle wirtschaftlicher Konzentration und über die Ahndung rechtswidriger Absprachen und des Mißbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung,

die Artikel 37 bis 42 des Gesetzes Nr. 73-1193 vom 27. Dezember 1973 zur Lenkung von Handel und Handwerk,
  - b) das deutsche Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

sowie alle Vorschriften zur Durchführung der vorstehend aufgeführten Bestimmungen.

Die Wettbewerbsregeln des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl bleiben unberührt.

#### Artikel 2

(1) Die durch dieses Abkommen zwischen den beiden Vertragsparteien begründete Zusammenarbeit der für den Wettbewerb zuständigen Behörden erfolgt in Anwendung der Artikel 3 bis 7 im Rahmen des jeweils geltenden nationalen Rechts

Rappelant que les actes des autorités chargées de la concurrence dans le cadre de telles procédures constituent des actes de souveraineté accomplis, au nom de chaque Etat, par les autorités chargées de la concurrence de cet Etat,

Réaffirmant que la responsabilité de la conduite des opérations de recherche de renseignements appartient, sur le territoire d'un Etat, aux autorités de cet Etat,

Eu égard au Traité en date du 22 janvier 1963 entre la République française et la République fédérale d'Allemagne sur la coopération germano-française et à la Recommandation du Conseil de l'Organisation de coopération et de développement économiques du 5 octobre 1979 sur la coopération entre Etats membres dans le domaine des pratiques commerciales restrictives affectant les échanges internationaux,

Sont convenus de ce qui suit:

#### Article 1<sup>er</sup>

Aux fins du présent Accord,

1. les termes «autorités chargées de la concurrence» désignent:
  - a) en République française, le Ministre de l'Economie, des Finances et du Budget,
  - b) en République fédérale d'Allemagne, le Ministre fédéral de l'Economie (Bundesminister für Wirtschaft) et l'Office fédéral des ententes (Bundeskartellamt);
2. le terme «procédures» couvre notamment les procédures ouvertes par la Commission française de la Concurrence;
3. l'expression «droit de la concurrence» vise les textes suivants, dans leur version en vigueur au moment où ils sont appliqués:
  - a) les textes législatifs et réglementaires français suivants, pour ce qui concerne le domaine de la concurrence:
 

l'Ordonnance n°45-1483 en date du 30 juin 1945 relative aux prix et l'Ordonnance n° 45-1484 en date du 30 juin 1945 relative à la constatation, la poursuite et la répression des infractions à la législation économique, les articles 1<sup>er</sup> et 4 de la loi n° 62-628 du 2 juillet 1963 (loi de finances rectificative pour 1963),

la loi n° 77-806 du 19 juillet 1977 relative au contrôle de la concentration économique et à la répression des ententes illicites et des abus de position dominante,

les articles 37 à 42 de la loi n° 73-1193 du 27 décembre 1973 d'orientation du commerce et de l'artisanat,
  - b) la loi allemande relative aux restrictions de la concurrence,

ainsi que tous textes portant application des dispositions énumérées ci-dessus.

Les règles de concurrence du Traité instituant la Communauté économique européenne et celles du Traité instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier restent applicables.

#### Article 2

(1) La coopération entre autorités chargées de la concurrence instituée entre les deux Parties contractantes par le présent Accord prend les formes suivantes en application des articles 3 à 7, dans le cadre du droit national en vigueur au moment où il est appliqué:

- a) durch die nach Maßgabe des Artikels 6 erfolgende Mitteilung der Einleitung eines wettbewerbsrechtlichen Verfahrens, das die Interessen der anderen Vertragspartei beeinträchtigen könnte,
- b) durch die Erteilung von Auskünften über wettbewerbsbeschränkende Praktiken auf Ersuchen der für den Wettbewerb zuständigen Behörden der anderen Vertragspartei,
- c) durch sonstige Zusammenarbeit der für den Wettbewerb zuständigen Behörden in allen Bereichen des Wettbewerbs von anerkanntem beiderseitigem Interesse,
- d) durch Konsultationen nach Artikel 7.

(2) Die für die Durchführung dieses Abkommens erforderlichen innerstaatlichen Verfahrensvorschriften werden erlassen

- a) in der Französischen Republik durch den Minister für Wirtschaft, Finanzen und Haushalt,
- b) in der Bundesrepublik Deutschland durch den Bundesminister für Wirtschaft.

#### Artikel 3

(1) Die für den Wettbewerb zuständigen Behörden einer Vertragspartei können die Behörden der anderen Vertragspartei um alle Auskünfte über wettbewerbsbeschränkende Praktiken, Unternehmenszusammenschlüsse, Unternehmenskonzentration und die Marktlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei sowie um alle Informationen über den wirtschaftlichen oder rechtlichen Rahmen ersuchen, in den diese Praktiken einzuordnen sind.

(2) Auskunftersuchen betreffend Unternehmen, die der Souveränität der anderen Vertragspartei unterstehen, sind an die für den Wettbewerb zuständigen Behörden dieser Vertragspartei zu richten.

(3) Die für den Wettbewerb zuständigen Behörden jeder Vertragspartei geben den Auskunftersuchen der für den Wettbewerb zuständigen Behörden der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit statt, und zwar entweder anhand bereits verfügbarer Informationen oder anhand von Informationen, die nach dem im Hoheitsgebiet ihres Staates geltenden Recht von ihnen selbst oder auf ihre Veranlassung eingeholt werden.

(4) Ersuchen die für den Wettbewerb zuständigen Behörden einer Vertragspartei im Anschluß an eine Mitteilung nach Artikel 6 um Auskünfte, so kann sich dieses Ersuchen auf alle für zweckdienlich erachteten Informationen erstrecken.

(5) Die ersuchte für den Wettbewerb zuständige Behörde erteilt die erbetenen Auskünfte so schnell wie möglich.

#### Artikel 4

(1) Auskunftersuchen nach diesem Abkommen sind schriftlich und hinreichend genau abzufassen. Sie müssen im Rahmen von eingeleiteten Verfahren insbesondere folgende Angaben enthalten:

- a) Zweck und Grund des Ersuchens,
- b) Namen und Anschriften der betroffenen natürlichen und juristischen Personen oder der betroffenen Unternehmen, falls bekannt,
- c) Dringlichkeit des Ersuchens,
- d) Rechtsgrundlage des Verfahrens oder der Untersuchung im innerstaatlichen Recht.

(2) Die Beantwortung der Auskunftersuchen erfolgt auf Verlangen der für den Wettbewerb zuständigen Behörden der anderen Vertragspartei schriftlich.

a) la notification dans les conditions prévues à l'article 6 de l'ouverture d'une procédure relative à l'application du droit de la concurrence et susceptible d'affecter les intérêts de l'autre Partie contractante,

b) la communication de renseignements sur les pratiques restrictives de la concurrence à la demande des autorités chargées de la concurrence de l'autre Partie contractante.

c) toute autre collaboration des autorités chargées de la concurrence dans tous les domaines de la concurrence reconnus d'intérêt commun,

d) des consultations telles que décrites à l'article 7

(2) Les règles de procédure propres à chaque pays et nécessaires à la mise en œuvre du présent Accord seront édictées:

a) en République française, par le Ministre de l'Economie, des Finances et du Budget,

b) en République fédérale d'Allemagne, par le Ministre fédéral de l'Economie.

#### Article 3

(1) Les autorités chargées de la concurrence d'une Partie contractante peuvent demander aux autorités de l'autre Partie tous renseignements relatifs aux pratiques restrictives de la concurrence, aux fusions d'entreprises, à la concentration économique et à l'état du marché sur le territoire de l'autre Partie, ainsi que toute information portant sur le contexte économique ou juridique dans lequel s'inscrivent de telles pratiques.

(2) Les demandes de renseignements relatives à des entreprises relevant de la souveraineté de l'autre Partie contractante sont adressées aux autorités chargées de la concurrence de l'autre Partie.

(3) Les autorités chargées de la concurrence de chaque Partie contractante répondent, dans la mesure du possible, favorablement aux demandes de renseignements des autorités chargées de la concurrence de l'autre Partie, soit à partir des informations dont elles disposent déjà, soit à partir des informations qu'elles recherchent ou font rechercher conformément au droit en vigueur sur le territoire de l'Etat dont elles relèvent.

(4) Lorsqu'une demande de renseignements émanant des autorités chargées de la concurrence d'une Partie contractante fait suite à une notification au sens de l'article 6, cette demande peut porter sur toutes les informations jugées utiles.

(5) L'autorité chargée de la concurrence saisie d'une demande fournit dans les meilleurs délais les renseignements sollicités.

#### Article 4

(1) Les demandes de renseignements visées par le présent Accord seront rédigées par écrit et devront être suffisamment précises. Les demandes devront, dans le cadre de procédures engagées, notamment porter les indications suivantes:

- a) objet et motif de la demande,
- b) lorsque ces renseignements sont connus, noms et adresses des personnes physiques et morales ou des entreprises concernées,
- c) urgence de la demande,
- d) fondement juridique de la procédure ou de l'enquête en droit national.

(2) Les réponses aux demandes de renseignements seront rédigées par écrit à la demande des autorités chargées de la concurrence de l'autre Partie contractante.

## Artikel 5

(1) Es steht den für den Wettbewerb zuständigen Behörden jeder Vertragspartei frei, Auskunftersuchen, die in Anwendung dieses Abkommens an sie gerichtet werden, nicht stattzugeben. Dies gilt insbesondere dann, wenn um die Übermittlung von Informationen ersucht wird, deren Weitergabe gegen Geheimhaltungsvorschriften verstieße oder geeignet wäre, die Souveränität, die Sicherheit, wesentliche Wirtschaftsinteressen oder die öffentliche Ordnung des ersuchten Staates zu beeinträchtigen, oder wenn die ersuchte, für den Wettbewerb zuständige Behörde sich aus anderen Gründen nicht in der Lage sieht, dem Auskunftersuchen stattzugeben.

(2) Lehnt die ersuchte Behörde ein Ersuchen ab, so ist die ersuchende Behörde hiervon unverzüglich zu unterrichten.

## Artikel 6

(1) Die für den Wettbewerb zuständigen Behörden einer Vertragspartei teilen den für den Wettbewerb zuständigen Behörden der anderen Vertragspartei die Einleitung eines Verfahrens mit, wenn dieses Verfahren die Interessen der anderen Vertragspartei beeinträchtigen könnte. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Verfahren darauf gerichtet ist, wettbewerbsbeschränkende Praktiken von Unternehmen zu untersuchen, die der Souveränität der anderen Vertragspartei unterstehen.

(2) Die Mitteilung der Einleitung eines Verfahrens kann auch im voraus erfolgen, insbesondere wenn dies zur Unterrichtung der Behörden der Vertragsparteien zweckdienlich erscheint oder wenn eine Zusammenarbeit zur Untersuchung einer bestimmten wettbewerbsbeschränkenden Praxis angezeigt erscheint.

(3) Die Vertraulichkeit der übermittelten Informationen ist nach Maßgabe der Rechtsvorschriften der Vertragspartei, deren für den Wettbewerb zuständige Behörde die Informationen erhält, unter Einhaltung der Bedingungen zu wahren, welche die für den Wettbewerb zuständige Behörde, von der die Informationen stammen, gestellt hat. Die in Anwendung dieses Abkommens erhaltenen Informationen dürfen nur für Zwecke der für den Wettbewerb zuständigen Behörden der Vertragsparteien sowie im Rahmen der Zusammenarbeit nach Artikel 2 verwendet werden.

## Artikel 7

(1) Könnte ein Verfahren die Interessen einer Vertragspartei beeinträchtigen, so können die für den Wettbewerb zuständigen Behörden dieser Vertragspartei in Konsultationen eintreten, um alle ihnen zweckmäßig erscheinenden Stellungnahmen abzugeben.

(2) Halten sich die für den Wettbewerb zuständigen Behörden jeder der beiden Vertragsparteien für zuständig, in derselben Angelegenheit ganz oder teilweise zu entscheiden, so konsultieren sie einander mit dem Ziel, zu Entscheidungen zu gelangen, die für beide Vertragsparteien annehmbar sind.

## Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung für eine Dauer von fünf Jahren in Kraft. Es wird auf unbegrenzte Zeit verlängert, sofern es nicht zwölf Monate vor Ablauf dieser Frist schriftlich von einer Vertragspartei gekündigt wird. Danach kann es von jeder Vertragspartei jederzeit unter Einhaltung einer Frist von zwölf Monaten schriftlich gekündigt werden.

## Artikel 9

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der

## Article 5

(1) Les autorités chargées de la concurrence de chaque Partie contractante ont la faculté de ne pas donner suite à une demande de renseignements qui leur est adressée en application du présent Accord. Cela vaut notamment lorsque ladite demande sollicite la transmission d'informations dont la communication irait à l'encontre des règles de secret ou serait de nature à porter atteinte à la souveraineté, à la sécurité, aux intérêts économiques essentiels ou à l'ordre public de l'Etat sollicité ou lorsque l'autorité chargée de la concurrence sollicitée ne s'estime pas, pour d'autres raisons, en état de répondre favorablement à la demande de renseignements.

(2) Si l'autorité sollicitée refuse de donner suite à une demande, l'autorité qui a fait la demande doit en être avertie sans délai.

## Article 6

(1) Les autorités chargées de la concurrence d'une Partie contractante notifient l'ouverture d'une procédure aux autorités chargées de la concurrence de l'autre Partie contractante, si cette procédure est susceptible d'affecter les intérêts de cette dernière. Il en est notamment ainsi lorsque la procédure vise à examiner des pratiques restrictives de la concurrence appliquées par des entreprises relevant de la souveraineté de l'autre Partie contractante.

(2) La notification de l'ouverture d'une procédure peut aussi intervenir à l'avance, notamment si cela apparaît utile pour l'information des autorités des Parties contractantes ou s'il apparaît opportun qu'une coopération soit engagée pour l'inspection d'une pratique restrictive de la concurrence particulière.

(3) Le caractère confidentiel des informations transmises doit être garanti conformément à la législation de la Partie contractante dont l'autorité chargée de la concurrence reçoit les informations, compte tenu des conditions posées par l'autorité chargée de la concurrence qui fournit les informations. Les informations obtenues en application du présent Accord ne peuvent être utilisées que pour les objectifs visés par les autorités chargées de la concurrence des Parties contractantes, ainsi que dans le cadre de la coopération visée à l'article 2.

## Article 7

(1) Lorsqu'une procédure est susceptible d'affecter les intérêts d'une Partie contractante, les autorités chargées de la concurrence de ladite Partie peuvent entrer en consultation en vue de formuler toute observation qu'elles jugent utile.

(2) Lorsque les autorités chargées de la concurrence de chacune des deux Parties contractantes s'estiment compétentes pour connaître de tout ou partie d'une même affaire, elles se consultent en vue de parvenir à des décisions acceptables pour les deux Parties contractantes.

## Article 8

Le présent Accord entrera en vigueur à la date de sa signature pour une période de cinq ans. Il sera reconduit pour une période indéterminée, à moins d'être dénoncé par écrit par une des Parties contractantes douze mois avant l'expiration de ce délai. Il pourra alors être dénoncé par écrit à tout moment par chacune des Parties contractantes, sous réserve d'un préavis de douze mois.

## Article 9

Le présent Accord s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la

Regierung der Französischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenseitige Erklärung abgibt.

République fédérale d'Allemagne au Gouvernement de la République française dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur du présent Accord.

Geschehen zu Paris, am 28. Mai 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Fait à Paris, le 28 mai 1984, en double exemplaire en langues française et allemande, les deux textes faisant également foi.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Pour le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne  
Hans-Dietrich Genscher  
Otto Graf Lambsdorff

Für die Regierung der Französischen Republik  
Pour le Gouvernement de la République française  
Claude Cheysson  
Jacques Delors

---

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Tunesischen Republik  
über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße  
Vom 17. Juli 1984**

In Tunis ist am 24. Januar 1984 das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tunesischen Republik über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße unterzeichnet worden.

Abkommen und Protokoll – ohne die Anlagen 1 und 2 – werden nachstehend veröffentlicht.

Der Tag des Inkrafttretens wird besonders bekanntgegeben.

Bonn, den 17. Juli 1984

Der Bundesminister für Verkehr  
In Vertretung des Staatssekretärs  
Dr. Heldmann

## Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tunesischen Republik über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Tunesischen Republik –

in dem Wunsch, den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße zwischen beiden Staaten und im Transit durch ihr Hoheitsgebiet zu regeln –

sind wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

(1) Dieses Abkommen regelt im Rahmen des geltenden Rechts beider Staaten die Beförderung von Personen und Gütern auf der Straße zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tunesischen Republik sowie im Transit durch ihr Hoheitsgebiet mit Fahrzeugen, die in einem der beiden Staaten zugelassen sind.

(2) Dieses Abkommen läßt die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien unberührt, die sich aus bereits geschlossenen zwei- oder mehrseitigen völkerrechtlichen Übereinkünften ergeben.

### Personenverkehr

#### Artikel 2

(1) Im Sinne dieses Abkommens bezeichnet der Ausdruck „Beförderung von Personen auf der Straße“ die geschäftsmäßige oder entgeltliche Beförderung von Personen durch Kraftomnibusse.

(2) Der Ausdruck „Kraftomnibus“ bezeichnet Kraftfahrzeuge, die nach ihrer Bauart und Ausstattung zur Beförderung von mehr als neun Personen (einschließlich Führer) geeignet und bestimmt sind.

#### Artikel 3

(1) Verkehrsunternehmer, die im Heimatstaat Gelegenheitsverkehr durchführen dürfen und ihren Betriebssitz in einem der beiden Staaten haben, bedürfen für Fahrten mit Kraftomnibusen in dem Hoheitsgebiet des anderen Staates oder im Transit durch dessen Hoheitsgebiet keiner Genehmigung, wenn es sich handelt

- a) um Fahrten, die mit demselben Kraftomnibus ausgeführt werden, der auf der gesamten Fahrstrecke dieselbe Reisegruppe befördert und sie an den Ausgangsort zurückbringt (Rundfahrten mit geschlossenen Türen) oder
- b) um Verkehrsdienste, bei denen zur Hinfahrt Fahrgäste aufgenommen werden und bei denen die Rückfahrt eine Leerfahrt ist (Leerrückfahrten).

Bei Gelegenheitsverkehrsdiensten nach den Buchstaben a und b dürfen unterwegs Fahrgäste weder aufgenommen noch abgesetzt werden, es sei denn, daß die zuständigen Behörden des betreffenden Staates Ausnahmen hiervon gestatten.

(2) Gelegenheitsverkehrsdienste mit Kraftomnibusen, die nicht den Vorschriften des Absatzes 1 entsprechen, bedürfen im Einzelfall der Genehmigung der zuständigen Behörde des anderen Staates.

(3) Verkehrsunternehmer, die Gelegenheitsverkehrsdienste im Sinne des Absatzes 1 ausführen, haben Kontrollbeamten auf Verlangen die Kontrolldokumente vorzuzeigen, die unter Nummer 1 des in Artikel 19 genannten Protokolls vorgesehen sind.

### Artikel 4

(1) Im grenzüberschreitenden Linienverkehr sowie im Transitlinienverkehr bedürfen Verkehrsunternehmer einer Genehmigung der zuständigen Behörden beider Vertragsparteien. Die Genehmigung wird jeweils nach den innerstaatlichen Rechtsvorschriften erteilt.

(2) Die Genehmigung darf erst erteilt werden, wenn Einverständnis über die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Linie besteht und die Gegenseitigkeit gewährleistet ist.

(3) Fahrpläne, Tarife und Beförderungsbedingungen und deren Änderung sowie die Einstellung des Betriebs bedürfen der vorherigen Zustimmung der beiderseits zuständigen Genehmigungsbehörden.

### Güterverkehr

#### Artikel 5

**Das Wort „Fahrzeug“ bezeichnet**

- a) jedes mechanisch angetriebene Straßenfahrzeug, das gebaut oder ausgerüstet ist für die Beförderung von Gütern, das Ziehen jedes anderen Fahrzeugs, das für die Beförderung von Gütern gebaut oder ausgerüstet ist;
- b) jeden Anhänger oder Sattelanhänger, der zur Güterbeförderung gebaut ist;
- c) jede Kombination zwischen den unter den Buchstaben a und b genannten Fahrzeugen.

#### Artikel 6

(1) Fahrzeuge, die in einem der beiden Staaten zugelassen sind, bedürfen zur Beförderung im Güterverkehr auf der Straße im Hoheitsgebiet des anderen Staates einer Genehmigung dieses Staates.

(2) Die Mitglieder der nach Artikel 18 gebildeten Gemischten Kommission vereinbaren auf der Grundlagen der Gegenseitigkeit ein Jahreskontingent von Genehmigungen, das jeder Vertragspartei in gleicher Höhe zur Verfügung steht.

#### Artikel 7

(1) Die Genehmigung berechtigt zur Beförderung im Güterverkehr auf der Straße

- a) zwischen dem Staat, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, und dem anderen Staat (Wechselverkehr);
- b) durch das Hoheitsgebiet des anderen Staates (Transit).

(2) Die Genehmigung berechtigt nicht, Güter mit Fahrzeugen, die in dem einen Staat zugelassen sind, zwischen

zwei im Hoheitsgebiet des anderen Staates liegenden Orten zu befördern (Binnenverkehr).

(3) Die Genehmigung berechtigt die Unternehmer der beiden Staaten nicht, Güterbeförderungen zwischen dem Hoheitsgebiet des anderen Staates und dem Hoheitsgebiet eines dritten Staates durchzuführen. Wird jedoch der Staat, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, auf dem verkehrsüblichen Weg durchfahren, so kann die in Artikel 18 vorgesehene Gemischte Kommission beschließen, diesen Verkehr zu gestatten.

#### Artikel 8

Beförderungen, die unter Nummer 6 des in Artikel 19 genannten Protokolls aufgeführt sind, bedürfen keiner Genehmigung.

#### Artikel 9

Ohne Anrechnung auf das Kontingent nach Artikel 6 Absatz 2 werden Genehmigungen für die Beförderung von Umzugsgut ausgegeben, wenn dies in besonders hierfür eingerichteten oder ausschließlich solchen Beförderungen dienenden Fahrzeugen befördert wird.

#### Artikel 10

(1) Die Genehmigungen dürfen nur an Unternehmer ausgegeben werden, die nach den Gesetzen und sonstigen Vorschriften des Staates, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, Güter im grenzüberschreitenden Straßenverkehr befördern dürfen.

(2) Die Genehmigung wird dem Unternehmer für ein bestimmtes Fahrzeug erteilt.

(3) Die Genehmigung darf von dem Unternehmer weder auf ein anderes Fahrzeug noch auf einen anderen Unternehmer übertragen werden.

#### Artikel 11

Die Genehmigungen werden für eine Hin- und Rückfahrt ausgegeben.

#### Artikel 12

Die zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien stellen einander eine ausreichende Anzahl von Genehmigungsdruckeisen zur Verfügung.

### Gemeinsame Bestimmungen

#### Artikel 13

Die nach diesem Abkommen erforderlichen Unterlagen sind bei allen Fahrten mitzuführen und den Kontrollbeamten auf Verlangen vorzuweisen.

#### Artikel 14

Für Unternehmer und Fahrpersonal des einen Staates sind im Hoheitsgebiet des anderen Staates die dort geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften verbindlich.

#### Artikel 15

Überschreiten Gewichte oder Abmessungen der Fahrzeuge, die im Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei zugelassen sind, die im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei zugelassenen Grenzen, so benötigen diese Fahrzeuge eine

Sondergenehmigung der zuständigen Behörde der anderen Vertragspartei.

#### Artikel 16

Jede Vertragspartei garantiert der andere Vertragspartei die Überweisung des Saldos zwischen Einnahmen und Ausgaben, der sich aus im Rahmen dieses Abkommens vorgenommenen Geschäften ergibt, nach den in dem jeweiligen Staat geltenden Bestimmungen.

#### Artikel 17

(1) Bei Zuwiderhandlungen eines Unternehmens oder des Fahrpersonals gegen die im anderen Staat geltenden Gesetze und sonstigen Vorschriften oder die Bestimmungen dieses Abkommens können die zuständigen Behörden des Staates, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, auf Ersuchen der zuständigen Behörden des Staates, in dem die Zuwiderhandlung begangen wurde, eine der nachfolgenden Maßnahmen treffen:

- a) Hinweis an den betreffenden Unternehmer, die geltenden Vorschriften einzuhalten;
- b) Einstellung der Ausgabe der Genehmigungen an den betreffenden Unternehmer oder Widerruf einer bereits erteilten Genehmigung für den Zeitraum, für den die zuständige Behörde des anderen Staates ihn vom Verkehr ausgeschlossen hat.

(2) Die zuständigen Behörden unterrichten einander über die getroffenen Maßnahmen.

(3) Dieser Artikel gilt unbeschadet der gesetzmäßigen Maßnahmen, die von den Gerichten oder Vollstreckungsbehörden des Staates, in dessen Hoheitsgebiet die Zuwiderhandlung begangen wurde, getroffen werden.

#### Artikel 18

Vertreter der zuständigen Behörden beider Staaten bilden eine Gemischte Kommission, um die Durchführung dieses Abkommens und seine Anpassung an die Verkehrsentwicklung zu gewährleisten. Die Gemischte Kommission tritt auf Ersuchen der zuständigen Behörden einer der Vertragsparteien zusammen.

#### Artikel 19

(1) Die Vertragsparteien regeln die Durchführung dieses Abkommens in einem Protokoll, das Bestandteil des Abkommens ist, mit diesem unterzeichnet wird und zusammen mit dem Abkommen in Kraft tritt.

(2) Die in Artikel 18 vorgesehene Gemischte Kommission ist ermächtigt, dieses Protokoll zu ändern, um es der laufenden Entwicklung des Personen- und Güterverkehrs auf der Straße anzupassen.

#### Artikel 20

Alle Fragen der gegenseitigen Befreiung von Fahrzeugabgaben, die im Zusammenhang mit diesem Abkommen stehen, werden in einem zusätzlichen Abkommen geregelt.

#### Artikel 21

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Tunesischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

**Artikel 22**

(1) Dieses Abkommen wird gemäß den in den beiden Staaten geltenden verfassungsmäßigen Bestimmungen gebilligt und tritt in Kraft, nachdem auf diplomatischem Weg die letzte Notifikation eingegangen ist, daß die Billigung erfolgt ist.

(2) Das Abkommen wird für ein Jahr geschlossen und verlängert sich stillschweigend um ein weiteres Jahr, sofern nicht eine der Vertragsparteien die andere Vertragspartei mindestens sechs Monate vor Ablauf der Laufzeit über ihre Entscheidung unterrichtet, auf die Verlängerung des Abkommens zu verzichten.

Geschehen zu Tunis am 24. Januar 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des arabischen Wortlauts ist der französische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
**Hans Kahle**

Für die Regierung der Tunesischen Republik  
**Brahim Khouadja**

**Protokoll  
nach Artikel 19 des Abkommens  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Tunesischen Republik  
über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße**

**I. Personenverkehr**

1. Das Kontrolldokument nach Artikel 3 Absatz 3 muß für tunesische Unternehmer dem Muster in der Anlage 1 und für deutsche Unternehmer dem Muster in der Anlage 2 entsprechen. Das Kontrolldokument wird von den zuständigen Behörden des Staates, in dem der Kraftomnibus zugelassen ist, oder von anderen hierzu ermächtigten Stellen ausgegeben.
2. Im genehmigungspflichtigen Gelegenheitsverkehr nach Artikel 3 Absatz 2 wird die Genehmigung für die deutschen Unternehmer vom Minister für Verkehr und Fernmeldewesen (Ministre des Transports et des Communications) der Tunesischen Republik, für die tunesischen Unternehmer vom Bundesminister für Verkehr in Bonn erteilt.

Anträge sind von deutschen Unternehmern an den Minister für Verkehr und Fernmeldewesen (Ministre des Transports et des Communications) in Tunis, von tunesischen Unternehmern über die zuständige Behörde der Tunesischen Republik an den Bundesminister für Verkehr in Bonn zu richten.

Anträge für genehmigungspflichtige Gelegenheitsverkehrsdienste müssen insbesondere enthalten

Firma und Anschrift des Verkehrsunternehmers,

Firma und Anschrift des Reiseveranstalters, der den Auftrag erteilt hat,

Herkunftsstaat der Fahrgäste,

amtliche Kennzeichen und Zahl der Sitzplätze der zu benutzenden Kraftomnibusse,

Ausgangs- und Zielort der Reise,

Fahrstrecke,

Grenzübergangsstellen,

Daten der Reise,

Zahl der Fahrer.

Die beiden Ministerien unterrichten sich gegenseitig am Ende eines jeden Jahres über die Anzahl der ausgegebenen Genehmigungen.

3. Anträge auf Einrichtung eines Linienverkehrs nach Artikel 4 müssen insbesondere enthalten
  - Firma und Anschrift des Verkehrsunternehmers,
  - amtliche Kennzeichen und Zahl der Sitzplätze der zu benutzenden Kraftomnibusse,
  - Entwürfe des Fahrplans, der Tarife und der Beförderungsbedingungen,
  - beantragte Genehmigungsdauer,
  - Betriebsdauer,
  - Grenzübergangsstellen.
4. Wird mit dem Rat der Europäischen Gemeinschaften eine Übereinkunft über einen Gegenstand geschlossen, der in den Artikeln 2 und 3 des Abkommens oder in diesem Protokoll geregelt ist, so treten die entsprechenden Regelungen zum Zeitpunkt der Inkraftsetzung der Übereinkunft mit dem Rat der Europäischen Gemeinschaften insoweit außer Kraft.

## II. Güterverkehr

5. „Zuständige Behörden“ im Sinne der Artikel 12, 17 und 18 sind
  - a) in der Bundesrepublik Deutschland der Bundesminister für Verkehr oder eine von diesem beauftragte Behörde;
  - b) in der Tunesischen Republik der Minister für Verkehr und Fernmeldewesen (Ministre des Transports et des Communications)

### Zu Artikel 8

6. Keiner Genehmigung bedürfen
  - a) die Beförderung von Gütern mit Krafträdern oder Personenkraftwagen;
  - b) die Überführung von Leichen und der Asche Verstorbener;
  - c) die Beförderung von beschädigten Fahrzeugen;
  - d) die Beförderung von lebenden Tieren mit Ausnahme von Schlachtvieh;
  - e) die Beförderung von Geräten und Zubehör zu oder von Theater-, Musik-, Film-, Sport- und Zirkusveranstaltungen, Schaustellungen oder Jahrmärkten sowie zu oder von Rundfunk-, Film- oder Fernsehaufnahmen;
  - f) die Beförderung von Kunstgegenständen und Kunstwerken;
  - g) die gelegentliche Beförderung von Gegenständen und Material ausschließlich zur Werbung und Unterrichtung, z. B. Messe- und Ausstellungsgut;
  - h) die Beförderung medizinischer Versorgungsgüter zur Hilfeleistung in dringenden Notfällen (insbesondere bei Naturkatastrophen).

### Zu Artikel 9

7. Jegliche Beschränkung des Geltungsbereichs der Genehmigungen ist auf den Genehmigungen zu vermerken.

### Zu Artikel 11

8. Die Genehmigungen werden ausgegeben an deutsche Unternehmer für in der Bundesrepublik Deutschland zugelassene Fahrzeuge durch den Bundesminister für Verkehr oder die von ihm beauftragten Behörden;
  - an tunesische Unternehmer für in der Tunesischen Republik zugelassene Fahrzeuge durch den Minister für Verkehr und Fernmeldewesen (Ministre des Transports et des Communications)
  - oder die von ihm beauftragten Behörden.

9. Fahrtgenehmigungen haben eine Geltungsdauer von höchstens drei Monaten.
10. Die Genehmigungsvordrucke werden von den zuständigen Behörden beider Staaten im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt.

Geschehen zu Tunis am 24. Januar 1984

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Hans Kahle

Für die Regierung der Tunesischen Republik  
Brahim Khouadja

---

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Französischen Republik  
über den schrittweisen Abbau der Kontrollen  
an der deutsch-französischen Grenze**

**Vom 30. Juli 1984**

Das in Saarbrücken-Forbach (Grenzübergangsstelle Goldene Bremm/Autobahn) am 18. Juli 1984 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über den schrittweisen Abbau der Kontrollen an der deutsch-französischen Grenze ist

am 13. Juli 1984

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 30. Juli 1984

Der Bundesminister für Verkehr  
Im Auftrag  
Hinz

**Abkommen**  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Französischen Republik  
über den schrittweisen Abbau der Kontrollen  
an der deutsch-französischen Grenze

**Accord**  
entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne  
et le Gouvernement de la République française  
relatif à la suppression graduelle des contrôles  
à la frontière franco-allemande

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und

die Regierung der Französischen Republik,

im folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

in dem Bewußtsein, daß der immer engere Zusammenschluß der Völker der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft darin zum Ausdruck kommen muß, daß alle Angehörigen dieser Staaten die Binnengrenzen ungehindert überschreiten,

in dem Bestreben, die Solidarität zwischen den beiden Völkern dadurch zu stärken, daß sie an der Grenze zwischen den beiden Ländern die Hindernisse für den freien Verkehr aufheben,

eingedenk der von beiden Vertragsparteien, insbesondere seit dem Abkommen vom 18. April 1958, hierzu unternommenen Anstrengungen,

weiterhin angesichts der in den Europäischen Gemeinschaften erzielten Fortschritte bei der Sicherstellung eines freien Personen- und Güterverkehrs,

in dem Wunsch, den Abbau der Kontrollen an den Grenzen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs im Verkehr der Angehörigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften zu erreichen und den Warenverkehr zu erleichtern,

in der Auffassung, daß in einem ersten Schritt die Kontrollen auf Stichproben oder Zweifelsfälle beschränkt werden sollen und daß ein solches Verfahren nach Angleichung der Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften, die den Kontrollen zugrunde liegen, allgemein eingeführt werden kann –

sind wie folgt übereingekommen:

**Titel I**

**Unverzüglich anwendbare Maßnahmen**

**Artikel 1**

Die Formalitäten im Personenverkehr an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich werden für Angehörige der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften unter den in diesem Abkommen festgelegten Bedingungen aufgehoben.

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne  
et

le Gouvernement de la République française

ci-après dénommés les Parties,

Conscients que l'union sans cesse plus étroite des peuples des Etats membres des Communautés européennes doit trouver son expression dans le libre franchissement des frontières intérieures par tous les ressortissants de ces Etats,

Soucieux d'affermir la solidarité entre les deux peuples en levant les obstacles à la libre circulation à la frontière des deux pays,

Rappelant les efforts déployés à cet effet par les deux Parties, notamment depuis la Convention du 18 avril 1958,

Considérant également les progrès réalisés au sein des Communautés européennes en vue d'assurer la libre circulation des personnes et des biens,

Animés de la volonté de parvenir à la suppression des contrôles aux frontières de la République fédérale d'Allemagne et de la République française dans la circulation des ressortissants des Etats membres des Communautés européennes et d'y faciliter la circulation des marchandises,

Estimant que, dans une première étape, il convient de limiter les contrôles à des sondages ou à des cas douteux, et qu'une telle action pourra être généralisée après harmonisation des législations et réglementations qui sont à l'origine des contrôles,

Sont convenus de ce qui suit:

**Titre I<sup>er</sup>**

**Mesures applicables sans délai**

**Article 1<sup>er</sup>**

Les formalités relatives à la circulation des personnes à la frontière entre la République fédérale d'Allemagne et la République française sont supprimées en ce qui concerne les ressortissants des Etats membres des Communautés européennes dans les conditions fixées par le présent accord.

## Artikel 2

Die Polizei- und Zollbehörden führen im Regelfall eine einfache Sichtkontrolle der die Grenze mit verminderter Geschwindigkeit überquerenden Fahrzeuge durch, ohne diese anzuhalten. Sie können jedoch durch Stichproben eingehendere Kontrollen vornehmen. Diese sollen möglichst außerhalb der Fahrspur erfolgen, so daß der Verkehrsfluß der anderen Fahrzeuge beim Grenzübergang nicht unterbrochen wird.

## Artikel 3

Um die Sichtkontrolle zu erleichtern, können die Angehörigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften, die in einem Kraftfahrzeug die deutsch-französische Grenze überqueren wollen, vom 1. August 1984 an eine grüne Scheibe von mindestens 8 cm Durchmesser an der Windschutzscheibe des Fahrzeugs anbringen. Diese Scheibe bedeutet, daß sie die grenzpolizeilichen Vorschriften einhalten, lediglich erlaubte Waren im Rahmen der Freigrenzen mit sich führen und die französischen Devisenvorschriften einhalten.

## Artikel 4

Angestrebtes Ziel ist es, möglichst weitgehend gemeinsame Kontrollstellen einzurichten, um Kontrollen auf einen Haltepunkt zu beschränken.

Noch im Juli werden an den Übergängen

Saarbrücken-Forbach,  
Ottmarsheim-Neuenburg und  
Beinheim-Iffezheim

gemeinsame Kontrollstellen eingerichtet. Die regionalen Dienststellen werden prüfen, ob unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse gemeinsame Kontrollstellen an weiteren Übergängen eingeführt werden können.

## Artikel 5

Beide Vertragsparteien werden den Kampf gegen Drogen, Kriminalität und illegale Einreise entschieden fortführen.

## Artikel 6

Beide Vertragsparteien werden unverzüglich die Bestimmungen dieses Titels durchführen.

## Titel II

## Zweiter Schritt

## Artikel 7

Bis zu den nächsten deutsch-französischen Gipfelkonsultationen im Oktober 1984 bereiten beide Vertragsparteien die Einführung der in den Artikeln 8 bis 14 vorgesehenen Maßnahmen vor.

## Artikel 8

Beide Vertragsparteien prüfen, wie die Kontrollen an der deutsch-französischen Grenze an die Außengrenzen beider Länder verlagert werden können.

## Artikel 9

Beide Vertragsparteien bereiten die Angleichung der Vorschriften für die Erteilung von Sichtvermerken vor, die jeweils von Angehörigen von Drittstaaten gefordert werden.

## Article 2

Les autorités de police et de douane exercent en règle générale une simple surveillance visuelle des véhicules franchissant la frontière à vitesse réduite sans provoquer l'arrêt de ces véhicules. Toutefois, elles peuvent procéder par sondage à des contrôles plus approfondis. Ceux-ci doivent être réalisés, si possible, sur des emplacements spéciaux de manière à ne pas interrompre la circulation des autres véhicules au passage de la frontière.

## Article 3

En vue de faciliter la surveillance visuelle, les ressortissants des Etats membres des Communautés européennes se présentant à la frontière franco-allemande à bord d'un véhicule automobile peuvent, à partir du 1<sup>er</sup> août 1984, apposer sur le pare-brise de ce véhicule un disque vert, d'au moins 8 centimètres de diamètre. Ce disque indique qu'ils sont en règle avec les prescriptions de police des frontières, ne transportent que des marchandises admises dans la limite des franchises et respectent la réglementation française des changes.

## Article 4

L'objectif visé est de mettre en place, à une échelle aussi large que possible, des contrôles groupés afin de limiter les contrôles à un point unique d'arrêt.

Dès le mois de juillet seront mis en place aux points frontière de

Sarrebruck-Forbach  
Ottmarsheim-Neuenburg et  
Beinheim-Iffezheim

des contrôles groupés. Les services régionaux examineront s'il est possible d'introduire des contrôles groupés à d'autres points frontière, compte tenu des conditions locales.

## Article 5

Des actions exemplaires seront engagées très rapidement par les deux Parties et renouvelées fréquemment en vue de lutter contre la drogue, la criminalité et les entrées irrégulières de personnes.

## Article 6

Les deux Parties se réuniront sans délai en vue de mettre en œuvre les dispositions du présent titre.

## Titre II

## Deuxième étape

## Article 7

Les deux Parties prépareront avant les prochaines consultations franco-allemandes au sommet d'octobre 1984 l'introduction des mesures prévues aux articles 8 à 14 ci-dessous.

## Article 8

Les deux Parties rechercheront les moyens de transférer aux frontières externes des deux Etats les contrôles effectués à la frontière franco-allemande.

## Article 9

Les deux Parties prépareront l'harmonisation des règles de délivrance des visa exigés par chacune d'entre elles des ressortissants des Etats tiers.

## Artikel 10

Beide Vertragsparteien verstärken die Zusammenarbeit zwischen den Zoll- und Polizeiverwaltungen, vor allem hinsichtlich der illegalen Einreise von Personen und der Zollhinterziehung, und verstärken die gegenseitige Unterstützung im Hinblick auf illegale Kapitalbewegungen.

## Artikel 11

Beide Vertragsparteien ergreifen gemeinsame Initiativen innerhalb der Europäischen Gemeinschaften, um zu erreichen,

- a) daß die Reisefreigrenzen erhöht werden,
- b) daß die Umsatzsteuer für touristische Beförderungsleistungen innerhalb der Europäischen Gemeinschaften im Ausgangsland einheitlich erhoben wird;

beide Vertragsparteien streben außerdem sowohl auf bilateraler Ebene als auch im Rahmen der Europäischen Gemeinschaften die Angleichung der Steuersätze für Dieselkraftstoff an;

- c) daß bei der Einreise in die Mitgliedstaaten noch bestehende Beschränkungen für Waren, deren Besitz für Inländer nicht verboten ist, im Rahmen der Gemeinschaftsfreigrenzen beseitigt werden.

## Artikel 12

Beide Vertragsparteien wenden in koordinierter Weise die EG-Richtlinie Nr. 83/643 vom 1. Dezember 1983 zur Erleichterung der Kontrollen und Verwaltungsformalitäten im Güterverkehr zwischen den Mitgliedstaaten mit Wirkung vom 1. Januar 1985 an.

## Artikel 13

Beide Vertragsparteien entwickeln ihre Zusammenarbeit mit dem Ziel fort, einen systematischen Austausch der für die Zollabfertigung von Waren erforderlichen Daten einzurichten und ein einheitliches Dokument einzuführen, in dem diese Daten erfaßt werden.

## Artikel 14

Beide Vertragsparteien prüfen, wie alle Kontrollen an der deutsch-französischen Grenze, mit Ausnahme der Zollkontrollen beim Güterverkehr, abgebaut werden können.

## Titel III

**Bis zum 31. Dezember 1986 zu ergreifende Maßnahmen**

## Artikel 15

Die in Artikel 4 festgelegte Kontrollmethode kann unter Berücksichtigung der erzielten Ergebnisse allgemein eingeführt werden. Um die Voraussetzungen für die Abschaffung jeglicher Kontrolle im Personenverkehr für Staatsangehörige der EG-Mitgliedstaaten zu schaffen, schreiten beide Vertragsparteien zur Angleichung der entsprechenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere im Ausländerrecht, im Betäubungsmittelrecht und im Recht des Waffenverkehrs. Beide Vertragsparteien nähern ihre Rechtsvorschriften für die Ausstellung von Pässen an.

## Artikel 16

Beide Vertragsparteien verstärken ihre Bemühungen zur Angleichung der Mehrwertsteuersätze und der Verbrauchssteuern innerhalb der Europäischen Gemeinschaften.

## Article 10

Les deux Parties renforceront la coopération entre les administrations de douane et de police, en particulier en ce qui concerne les entrées irrégulières de personnes et la fraude douanière, et renforceront l'assistance mutuelle contre les mouvements irréguliers de capitaux.

## Article 11

Les deux Parties prendront des initiatives communes au sein des Communautés européennes afin d'obtenir:

- a) le relèvement du plafond des franchises accordées aux voyageurs;
- b) la perception uniforme dans le pays de départ de l'impôt sur le chiffre d'affaires pour les prestations de transport touristique à l'intérieur de la Communauté économique européenne.

Les deux Parties rechercheront en outre, tant sur le plan bilatéral que dans le cadre des Communautés européennes, une harmonisation des tarifs fiscaux pour le carburant diesel;

- c) l'élimination dans le cadre des franchises communautaires des restrictions qui pourraient subsister à l'entrée des Etats membres, pour des marchandises dont la possession n'est pas interdite à leurs nationaux.

## Article 12

Les deux Parties appliqueront de façon coordonnée la directive du Conseil n° 83/643/CEE du 1<sup>er</sup> décembre 1983 relative à la facilitation des contrôles physiques et des formalités administratives lors du transport des marchandises entre Etats membres, avec effet du 1<sup>er</sup> janvier 1985.

## Article 13

Les deux Parties développeront leur coopération en vue d'instaurer un échange systématique des données nécessaires pour le dédouanement des marchandises et d'introduire un document unique destiné à la saisie de ces données.

## Article 14

Les deux Parties rechercheront les moyens de supprimer à la frontière franco-allemande les contrôles autres que douaniers sur les marchandises.

## Titre III

**Mesures à prendre avant le 31 décembre 1986**

## Article 15

La méthode de contrôle définie à l'article 4 ci-dessus pourra être généralisée, compte tenu des résultats obtenus. En vue de réunir les conditions nécessaires à la suppression de tout contrôle pour les ressortissants des pays membres des Communautés européennes dans la circulation des personnes, les deux Parties procéderont à l'harmonisation des législations et réglementations appropriées, et notamment du droit gouvernant la situation des étrangers, les stupéfiants et le transport des armes. Les deux Parties rapprocheront leur législation concernant la délivrance de passeports.

## Article 16

Les deux Parties prendront les initiatives requises afin de développer les efforts déjà entrepris en vue d'une harmonisation des taux de TVA et des accises au sein des Communautés européennes.

**Artikel 17**

Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Französischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

**Article 17**

Le présent accord s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement de la République française dans les trois mois qui suivront son entrée en vigueur.

**Artikel 18**

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

**Article 18**

Le présent accord entre en vigueur le jour de sa signature.

Geschehen zu Saarbrücken-Forbach (Grenzübergangsstelle Goldene Bremm/Autobahn) am 13. Juli 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Fait à Sarrebruck, le 13 juillet 1984 en double exemplaire, en langues française et allemande, les deux textes faisant également foi.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Pour le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne  
Waldemar Schreckenberger

Für die Regierung der Französischen Republik  
Pour le Gouvernement de la République française  
Roland Dumas

---

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Islamischen Republik Pakistan  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 31. Juli 1984**

In Islamabad ist am 29. Mai 1984 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Pakistan über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

**am 29. Mai 1984**

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

**Bonn, den 31. Juli 1984**

**Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Dr. Arnolds**

## Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Pakistan über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und

die Regierung der Islamischen Republik Pakistan,

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Pakistan,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Islamischen Republik Pakistan beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Verhandlungsprotokoll vom 29. Mai 1984 über die Regierungsverhandlungen in Islamabad vom 28. bis 29. Mai 1984,

sind wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

1. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Islamischen Republik Pakistan oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Darlehen und Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 120 Millionen DM (in Worten: einhundertzwanzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, und zwar 100 Millionen DM (in Worten: einhundert Millionen Deutsche Mark) als Darlehen und 20 Millionen DM (in Worten: zwanzig Millionen Deutsche Mark) als Finanzierungsbeiträge.
2. Die Darlehen werden nach Maßgabe der Absätze 3 bis 6, die Finanzierungsbeiträge nach Maßgabe des Absatzes 7 verwendet.
3. Ein Darlehen bis zu 10 Millionen DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche Mark) wird zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage verwendet. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die Lieferverträge oder Leistungsverträge nach dem 31. Dezember 1983 abgeschlossen worden sind.
4. Ein Darlehen bis zu 30 Millionen DM (in Worten: dreißig Millionen Deutsche Mark) wird zur Finanzierung der Devisenkosten für das Vorhaben „220 kV-Übertragungsleitung Dadu-Khuzdar“ verwendet, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

5. Ein Darlehen bis zu 50 Millionen DM (in Worten: fünfzig Millionen Deutsche Mark) wird zur Finanzierung der Devisenkosten für das Vorhaben „Telekommunikation V - Einführung der digitalen Vermittlungstechnik“ verwendet, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.
6. Ein Darlehen bis zu 10 Millionen DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche Mark) wird zur Finanzierung der Devisenkosten für vier dieselelektrische Lokomotiven verwendet, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.
7. Finanzierungsbeiträge bis zu 20 Millionen DM (in Worten: zwanzig Millionen Deutsche Mark) werden für noch auszuwählende flüchtlingsrelevante Vorhaben verwendet, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.
8. Die in den Absätzen 4 bis 6 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Pakistan durch andere Vorhaben ersetzt werden.

### Artikel 2

1. Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Darlehen und Finanzierungsbeiträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Darlehen und Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.
2. Die Regierung der Islamischen Republik Pakistan, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

### Artikel 3

Die Regierung der Islamischen Republik Pakistan stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Islamischen Republik Pakistan erhoben werden.

### Artikel 4

Die Regierung der Islamischen Republik Pakistan überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung und aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im

deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

**Artikel 5**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung und aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

**Artikel 6**

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Islamischen Republik Pakistan innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

**Artikel 7**

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

**Geschehen zu Islamabad am 29. Mai 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.**

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Klaus Terfloth

Willi Ehmann

Für die Regierung der Islamischen Republik Pakistan

Naik

**Anlage**

**zum Abkommen vom 29. Mai 1984 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Pakistan über Finanzielle Zusammenarbeit**

1. Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1 Ziffer 3 des Regierungsabkommens vom 29. Mai 1984 aus dem Darlehen finanziert werden können:
  - a) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe sowie Halbfabrikate,
  - b) Industrielle Ausrüstungen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
  - c) Ersatz- und Zubehörteile aller Art,
  - d) Erzeugnisse der chemischen Industrie, insbesondere Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Arzneimittel und Farbstoffe.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Darlehen ausgeschlossen.

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Malawi  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 6. August 1984**

In Lilongwe ist am 18. Mai 1984 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Malawi über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 18. Mai 1984

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 6. August 1984

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Dr. Arnolds

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Malawi  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Malawi -

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Malawi,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Malawi beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Regierungsverhandlungen in Bonn vom 30. Mai bis 1. Juni 1983 und das Verhandlungsprotokoll vom 1. Juni 1983 -

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Malawi, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 52 300 000,00 DM (in Worten: zweiundfünfzig Millionen dreihunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung der einzelnen Vorhaben die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Die Finanzierungsbeiträge werden nach Maßgabe der Buchstaben a bis c verwendet:

- a) bis zu 35 000 000,00 DM (in Worten: fünfunddreißig Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Holzverarbeitungs-komplex Viphya“
- b) bis zu 4 300 000,00 DM (in Worten: vier Millionen dreihunderttausend Deutsche Mark) für das Vorhaben „Ausbau der Straße S 56 Nsanama-Nselema“
- c) bis zu 13 000 000,00 DM (in Worten: dreizehn Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Programmbestimmte Warenhilfe (vorzugsweise für den Eisenbahnsektor)“.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Malawi zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 2 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(4) Die in Absatz 2 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Malawi durch andere Vorhaben ersetzt werden.

**Artikel 2**

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge sowie die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Empfängern der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

**Artikel 3**

Die Regierung der Republik Malawi stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Malawi erhoben werden.

**Artikel 4**

Die Regierung der Republik Malawi überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

**Artikel 5**

Das bei der Vergabe der Aufträge für die Durchführung der in Artikel 1 bezeichneten Vorhaben anzuwendende Verfahren

wird in den zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Empfängern zu schließenden Finanzierungsverträgen geregelt.

**Artikel 6**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

**Artikel 7**

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Malawi innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

**Artikel 8**

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Lilongwe am 18. Mai 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
van Rossum

Für die Regierung der Republik Malawi  
E. Bwanali

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis  
Vom 7. August 1984**

Das Übereinkommen vom 20. Mai 1980 über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis (BGBl. 1982 II S. 420) ist nach seinem Artikel XXVIII Abs. 2 ferner in Kraft getreten für

Belgien	am	23. März 1984
Frankreich	am	16. Oktober 1982
Norwegen	am	5. Januar 1984
Polen	am	27. April 1984
Spanien	am	9. Mai 1984.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Oktober 1982 (BGBl. 1982 II S. 962).

Bonn, den 7. August 1984

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Herausgeber:** Der Bundesminister der Justiz – Verlag Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei, Zweigbetrieb Bonn

**Bundesgesetzblatt Teil I** enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung

**Bundesgesetzblatt Teil II** enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen.

b) Zolttarifvorschriften

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 54,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,65 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1983 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung

**Preis dieser Ausgabe ohne Anlageband:** 4,10 DM (3,30 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,90 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

## Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung

Die 402. Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung, abgeschlossen am 31. Juli 1984, ist im Bundesanzeiger Nr. 153 vom 16. August 1984 erschienen.

Diese Übersicht enthält bei den aufgeführten Gesetzesvorlagen alle wichtigen Daten des Gesetzgebungsablaufs sowie Hinweise auf die Bundestags- und Bundesrats-Drucksachen und auf die sachlich zuständigen Ausschüsse des Bundestages.

Verkündete Gesetze sind nur noch in der der Verkündung folgenden Übersicht enthalten.

Der Bundesanzeiger Nr. 153 vom 16. August 1984 kann zum Preis von 4,20 DM (3,30 DM + 0,90 DM Versandkosten einschl. 7 % Mehrwertsteuer) gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto „Bundesanzeiger“ Köln 834 00-502 (BLZ 370 100 50) bezogen werden.